

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Mittags- und Randbetreuungen der
Schulen in Sachaufwandsträgerschaft der
Stadt Ingolstadt**



Der Gebührenbericht umfasst die Mittags- und Randbetreuungen der Schulen in Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Ingolstadt. In Abstimmung mit der Kämmerei werden Einnahmen und Ausgaben dieser Betriebe gewerblicher Art im UA 211900 erfasst.

1. Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis des Verwaltungshaushalts 2023 (AOD 40* und 11)

	Ansatz	HH-Sperre	Rechnungsergebnis	Abweichung Ansatz >< RE		RE exkl. FB 0,13%
	€	€	€	€	%	€
Einnahmen Verpflegung MB (Gr. 110*)	319.000	--	466.253	147.253	46	465.647
Einnahmen Betreuung MB (Gr. 111*)	604.300	--	752.581	148.281	25	751.603
Einnahmen Verpflegung RB (Gr. 112*)	9.200	--	10.898	1.698	18	10.884
Einnahmen Betreuung RB (Gr. 113*)	23.800	--	24.731	931	4	24.699
150*	0	--	0	0	k.A.	0
161*	0	--	1.894	1.894	k.A.	1.891
166*	0	--	0	0	k.A.	0
davon EG 3 (17%)	--	--	--	--	--	--
Zuweisungen (Gr. 171*)	430.000	--	569.643	139.643	32	568.902
174*	0	--	14.163	14.163	k.A.	14.144
Einnahmen gesamt	1.386.300	--	1.826.000	439.700	+ 32	1.823.626
Personalaufwand (Gr. 4*)	3.057.600	0	3.475.911	418.311	14	3.471.392
davon EG 3 (Küche)			(524.985)			(524.985)
Betriebsausgaben (52*-58*)						
521*	20.000	2.000	22.459	2.459	12	22.430
543*	3.400	340	816	-2.584	-76	815
56*	3.000	300	1.988	-1.012	-34	1.986
571* Verpflegung MB	395.200	39.520	587.272	192.072	49	586.509
574*Verpflegung RB	13.000	1.300	36.404	23.404	180	36.357
580*	0	0	437	437	k.A.	436
582*	1.600	160	12.892	11.292	706	12.875
Sonstige Ausgaben (60*-66*)						
600*	0	0	0	0	k.A.	0
601* Sachaufwand MB	41.900	4.190	39.542	-2.358	-6	39.491
602* Sachaufwand RB	3.700	370	479	-3.221	-87	479
64*	0	0	0	0	k.A.	0
65*	12.000	1.200	6.364	-5.636	-47	6.356
71* Zuweisungen	0	0	0	0	k.A.	0
Ausgaben gesamt	3.551.400	49.380	4.184.564	633.164	- 18	4.179.125

1.2 Berechnung des Ferienbetreuungsanteils

Für das Herausrechnen der Ferienbetreuung aus dem Unterabschnitt der allgemeinen Kosten (Personalaufwand, Betriebskosten, sowie den sonstigen Ausgaben), wurde folgende Rechnung aufgestellt:

Im Schuljahr 2022/2023 waren 1.187 Kinder in der Mittagsbetreuung und 88 Kinder in der Randbetreuung angemeldet:

$$1.187 \text{ Kinder} + 88 \text{ Kinder} = \mathbf{1.275 \text{ Kinder}}$$

Ein Schuljahr hat 39 Schulwochen: $1.275 \text{ Kinder} \times 39 \text{ Wochen} = \mathbf{49.725 \text{ Betreuungen / Verpflegungen in einem Schuljahr}}$

Im Schuljahr 2022/2023 lagen **65 Anmeldungen zur Ferienbetreuung** vor, die auch tatsächlich an der Betreuung teilnahmen.

Setzt man nun die Betreuungen/Verpflegungen im Rahmen der Mittags- und Randbetreuung zu den Anmeldungen der Ferienbetreuung ins Verhältnis, lässt sich folgender prozentualer Anteil der Ferienbetreuung von den Gesamtkosten darstellen:

$$\frac{65 * 100}{49.725} = \mathbf{0,13 \%}$$

Anmerkung: Bei den nachfolgenden Aufstellungen 1.3 und 1.4 wurden die Betriebsausgaben und sonstigen Ausgaben (ausgenommen der Sachaufwand), sowie Erstattungen/Zuweisungen für Personal (vgl. 1.1, Gr. 161*, 166*, 174*) nicht aufgeführt und bei der Berechnung des Kostendeckungsgrades nicht berücksichtigt, da eine Aufteilung nach Betreuung und Verpflegung nur unter fiktiven Annahmen möglich gewesen wäre. Dies hätte zu einer Verfälschung der Ergebnisse geführt. Daher ist anzumerken, dass nachfolgende Kostendeckungsgrade nicht als Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen verwendet werden können.

1.3 Betreuungsergebnis 2023 (AOD 40* und 11)

	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Abweichung		RE exkl. FB 0,13%
	€	€	€	%	€
Einnahmen Betreuung MB (Gr. 111*)	604.300	752.581	148.281	25	751.603
Einnahmen Betreuung RB (Gr. 113*)	23.800	24.731	931	4	24.699
Zuweisungen (Gr. 171*) (inkl. Corona-Zuweisung)	430.000	569.643	139.643	32	568.902
Einnahmen gesamt	1.058.100	1.346.955	288.855	+ 27	1.345.204
Personalaufwand (Gr. 4*, ohne EG 3)		2.950.926			2.950.926
601* Sachaufwand MB	41.900	39.542	-2.358	-6	39.491
602* Sachaufwand RB	3.700	479	-3.221	-87	479
Ausgaben gesamt		2.990.947			2.990.896
Abweichung E >> A		1.643.992			1.645.692
Kostendeckungsgrad	45				

1.4 Verpflegungsergebnis 2023 (AOD 40* und 11)

	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Abweichung		RE exkl. FB 0,13%
	€	€	€	%	€
Einnahmen Verpflegung MB (Gr. 110*)	319.000	466.253	147.253	46	465.647
Einnahmen Verpflegung RB (Gr. 112*)	9.200	10.898	1.698	18	10.884
Einnahmen gesamt	328.200	477.151	148.951	+ 45	476.531
Personalaufwand (Gr. 4*, nur EG 3)					
		524.985			524.985
Gr. 571* Verpflegung MB	395.200	587.272	192.072	49	586.509
Gr. 574* Verpflegung RB	13.000	36.404	23.404	180	36.357
Ausgaben gesamt		1.148.661			1.147.851
Abweichung E >> A					
		671.510			671.320
Kostendeckungsgrad	42				

2. Leistungskennzahlen

2.1 Betreuungsgebühren der Mittags- und Randbetreuung gem. der Gebührensatzung

Die Gebühren der Mittags- und Randbetreuung wurden mit der Einführung der verlängerten Mittagsbetreuung im Schuljahr 2009/10 erstmals festgelegt.

Betreuungsgebühren ab Schuljahr 2022/2023:

Nachfolgend der Auszug aus der Gebührensatzung vom 10.08.2010 für den Besuch der Mittagsbetreuung an Ingolstädter Grundschulen, § 4 Abs. 1 und 2, geändert am 29.06.2022.

Besuch der Mittagsbetreuung	
Für eine Betreuungszeit	monatlich
bis 13.00 Uhr	59,00 €
bis 14.00 Uhr	72,00 €
bis 15.30 Uhr	84,00 €
bis 16.30 Uhr	95,00 €
bis 17.30 Uhr	105,00 €
Hausaufgabenbetreuung	
14.00 Uhr bis 15.30 Uhr	59,00 €

Besuch der Randbetreuung

Für eine Betreuungszeit	monatlich
Montag bis Donnerstag bis 16:30 Uhr	47,20 €
Montag bis Donnerstag bis 17.30 Uhr	57,60 €
Freitag bis 14:00 Uhr	14,40 €
Freitag bis 15.30 Uhr	16,80 €
Freitag bis 16.30 Uhr	19,00 €
Freitag bis 17.30 Uhr	21,00 €

2.2 Verpflegungsgebühr Mittags- und Randbetreuung gem. der Gebührensatzung

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden die Gebühren der Mittagsverpflegung bei den Mittags- und Randbetreuungen der Grundschulen in Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Ingolstadt zum Schulhalbjahr 2021/2022 um rund fünf Prozent, auf 3,50 EUR, erhöht (Beschlussausfertigung V0761/21, Stadtrat 04.10.2021).

Die Gebührensatzung über den Besuch der Mittagsbetreuung an Ingolstädter Grundschulen vom 04.08.2010 wurde zum 01.03.2022 entsprechend geändert.

Für Erziehungsberechtigte mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Erlass der Gebühren für die Mittagsbetreuung zu stellen. Zudem können für das Mittagessen Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket beantragt werden. Seit dem Schuljahr 2019/2020 entfällt für diesen Personenkreis der Eigenanteil, sodass die gesamte Verpflegungsgebühr vom Bund über BuT getragen wird.

2.2 Schuljahr 2022/2023

 <p>Einrichtungen</p> <p>14</p>	 <p>Kinder</p> <p>1.275</p> <p>davon:</p> <p>1.187 Mittagsbetreuung</p> <p>88 Randbetreuung</p>	 <p>Mitarbeiter/innen</p> <p>140</p> <p>inkl. der Küchenkräfte in der Mittags-, Rand- und Ganztagsbetreuung im Haushalt 2023</p>
--	--	---

3. Erläuterungen und Maßnahmen

	Anmeldungen 2022	Anmeldungen 2023	Abweichung
Mittagsbetreuung	1.149	1.187	+ 38
Randbetreuung	118	88	- 30

Der Rückgang der Anmeldungen in der Randbetreuung wird annähernd durch einen Anstieg der Anmeldungen in der Mittagsbetreuung aufgehoben.

3.1 Gebührenerhöhung Betreuung

Wie voranstehend aufgezeigt, sind die Anmeldungen in der Summe annähernd konstant geblieben, sodass die Mehreinnahme in Höhe von rund 101.145 EUR in 2023 im Vergleich zum Haushaltsjahr 2022 auf die Gebührenerhöhung (Beschlussausfertigung V0285/22, Stadtrat 31.03.2022) für den Besuch der Mittags- und Randbetreuung an den Grundschulen in Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Ingolstadt zum Schuljahr 2022/2023 zurückzuführen ist.

	RE 2022	RE 2023	Mehreinnahme
	€	€	€
Mittagsbetreuung (Gr. 111*)	653.347	752.581	99.234
Randbetreuung (Gr. 113*)	22.820	24.731	1.911
Mehreinnahme gesamt			101.145

3.2 Gebührenerhöhung Mittagsverpflegung

Zum Schulhalbjahr 2021/2022 (März 2022) wurden die Gebühren der Mittagsverpflegung bei den Mittags- und Randbetreuung an den Grundschulen in Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Ingolstadt auf 3,50 EUR erhöht (Beschlussausfertigung V0761/21, Stadtrat 04.10.2021). Obwohl im Haushaltsjahr 2022 bereits für 9 von 11 Abrechnungsmonaten (März bis Dezember) die Gebührenerhöhung galt und die Anmeldungen annähernd konstant geblieben sind, konnte eine Mehreinnahme i. H. v. rund 50.474 EUR in 2023 gegenüber dem Haushaltsjahr 2022 erzielt werden.

	RE 2022	RE 2023	Mehreinnahme
	€	€	€
Mittagsbetreuung (Gr. 110*)	416.019	466.253	50.234
Randbetreuung (Gr. 112*)	10.658	10.898	240
Mehreinnahme gesamt			50.474

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2022

**Schulverwaltungsamt -
Städtische Technikerschule
UA 250000**



Bildquelle: Schulverwaltungsamt

Schulgeld Technikerschule (UA 250000)

Der Gebührenbericht umfasst die Einnahmen- und Ausgabensituation der städtischen Technikerschule des Haushaltsjahres 2022. Der Gebührenbericht kann aufgrund des zum Stichtag noch nicht vorliegenden laufenden Schulaufwands immer nur für das Vorvorjahr (2022) erstellt werden. Der laufende Schulaufwand für das Vorjahr wird im Rahmen der Gastschulbeitragsberechnung ermittelt, welche in der Regel im Oktober / November des laufenden Jahres fertiggestellt werden kann.

1. Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis des Verwaltungshaushalts 2022 (AOD 40* und 11)

	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Abweichungen	
	€	€	€	%
Einnahmen				
Schulgeld (114*)	423.000	361.800	-61.200	-14,5
Gebühren Fotokopien (130*)	500	0	-500	-100
Sonstige Einnahmen (15*)	0	3.289	3.289	k.A.
Gastschulbeiträge (16*)	67.500	447.985	380.485	563,7
Lernmittelfreiheit (1711*)	0	8.862	8.862	k.A.
Lehrpersonalzuschuss (1712*)	1.850.000	1.975.394	125.934	6,8
U2-Erstattungen (174*)	0	9.026	9.026	k.A.
Einnahmen gesamt	2.341.000	2.806.356	+ 465.356	+19,9
Ausgaben				
Personalausgaben (4)	3.342.100	3.235.528	-106.572	-3,2
Betriebskosten (50*-58*):				
52*	32.000	41.678	9.678	30,2
53*	2.100	2.034	-66	-3,1
55*	1.300	1.487	187	14,4
56*	5.000	2.326	-2.674	-53,5
57*	56.200	37.181	-19.019	-33,8
58*	0	713	713	k.A.
Sonstige Ausgaben (60*-66*):				
60*	6.000	12.856	6.856	114,3
61*	11.500	8.437	-3.063	-26,6
64*	0	23	23	k.A.
65*	22.000	12.387	-9.613	-43,7
66*	600	0	-600	-100
Interne Erstattungen (67*)	3.900	3.419	-481	-12,3
Ausgaben gesamt	3.482.700	3.358.069	- 124.631	-3,6

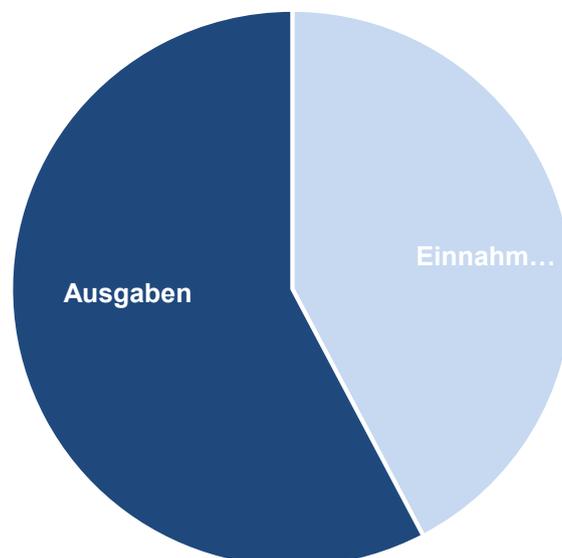
1.2 Gebührenkalkulation der Technikerschule und Kostendeckungsgrad

Lt. KMS vom 26.10.2005 (Gz.: VII.8 – 5 H 9001.1 – 7.98 823) soll der Träger kommunaler Fachschulen durch die Erhebung von Schulgeld, sowohl beim laufenden Schulaufwand als auch beim Lehrpersonalaufwand entlastet werden.

Auf Basis des Rechnungsjahres 2022 ergibt sich folgender Kostendeckungsgrad:

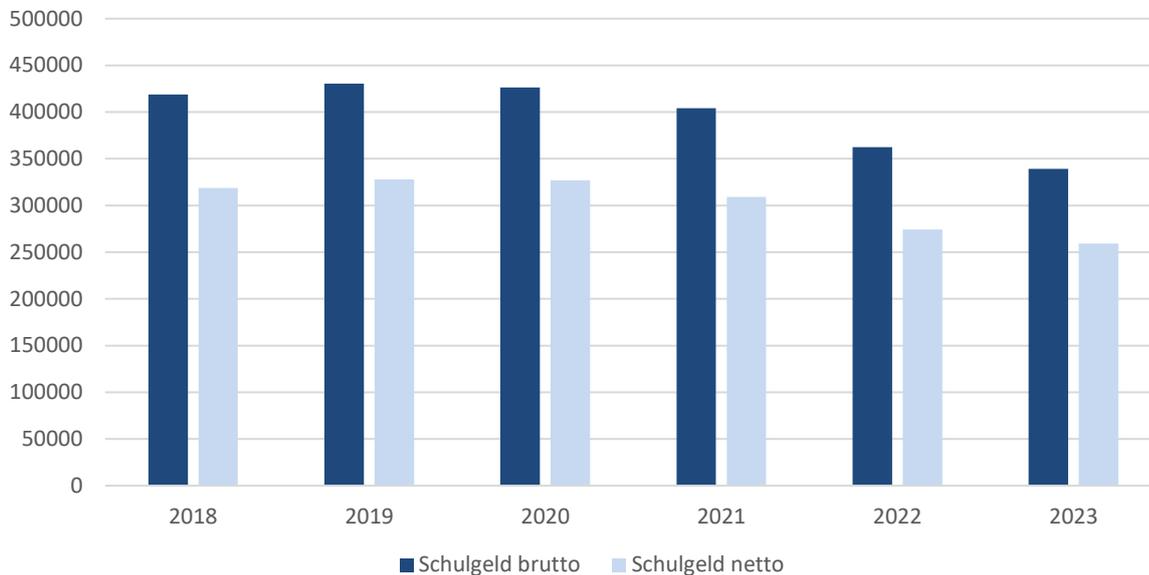
€	
Einnahmen	
Schulgeld brutto	362.550
Ausgleichsbetrag brutto	397.508
Lehrpersonalausfluss	1.503.720
Gastschulbeiträge	0
Lernmittelfreiheit	8.862
Zuweisungen für IT-Beschaffungen	20.011
Zuweisungen integrierte Fachräume	481.405
Sonstige Einnahmen	138
Einnahmen gesamt	2.774.194
Ausgaben	
Ausgaben laufender Schulaufwand	515.162
Lehrpersonalaufwand	3.235.528
Ausgaben gesamt	3.750.690
Unterdeckung	976.496
Kostendeckungsgrad	74 %

Für das Rechnungsjahr 2022, die im Haushaltsjahr 2023 zur Abrechnung kommen, konnten keine Gastschulbeiträge in Rechnung gestellt werden, da bei der Berechnung des Gastschulbeitrags aufgrund der hohen Zuweisung für integrierte Fachräume die Einnahmen die Ausgaben überstiegen haben.



1.3 Entwicklung des Gebührenhaushaltes von 2018 bis 2023

	Schulgeld brutto	davon anzusetzen beim Schulaufwand = 30 %	davon verminderte Einnahme bei Gastschulbeiträgen	Schulgeld netto
	€	€	€	€
2018	418.780	125.634	100.123	318.657
2019	430.440	129.132	102.467	327.973
2020	426.235	127.871	99.195	327.040
2021	404.055	121.217	95.095	308.960
2022	362.550	108.765	88.353	274.197
2023	339.300	101.790	80.160	259.140



2. Leistungskennzahlen

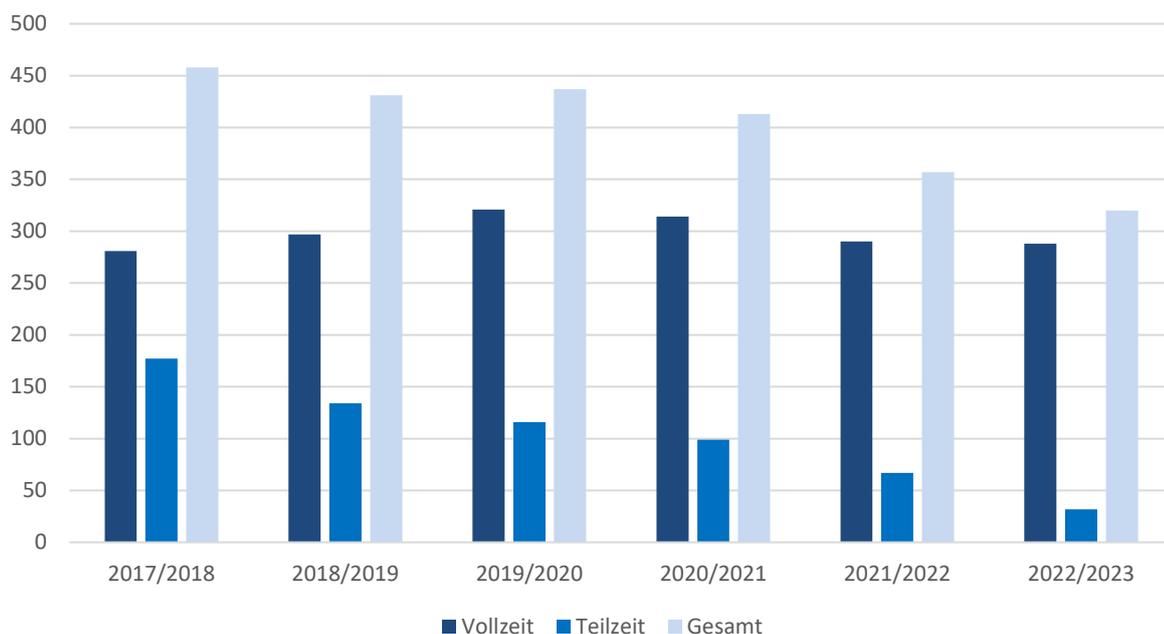
2.1 Schulgebühren gem. der Gebührensatzung

Gem. § 1 Abs. 2 der Gebührensatzung für die Technikerschule der Stadt Ingolstadt vom 14. April 2016 fallen für den Besuch der Technikerschule folgende Benutzungsgebühren an:

	Schulgeld je Schuljahr
Vollzeitschüler	1.200 €
Teilzeitschüler	600 €
Gebühr für die Teilnahme externer Teilnehmer an der Fachhochschulreifeprüfung	120 €

2.2 Schülerzahlen der Schuljahre 2017/18 bis 2022/2023

Schuljahr	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
2017/2018	281	177	458
2018/2019	297	134	431
2019/2020	321	116	437
2020/2021	314	99	413
2021/2022	290	67	357
2022/2023	288	32	320



3. Erläuterungen und Maßnahmen

Dem stetigen Rückgang der Teilzeitschüler/innen an der Technikerschule soll mit der Einführung der neuen Fachrichtung „Umweltschutztechnik und regenerative Energien“ entgegenwirken werden. Die Auswirkung der neuen Fachrichtung wird sich ab dem Haushaltsjahr 2024 zeigen und kann im nächsten Gebührenbericht 2025 dargestellt werden.

Wie im Gebührenbericht 2022 bereits dargelegt, wurde die Erhöhung des Anteils des Distanzunterrichtes in der Teilzeitform auf 25% für die nächsten vier Jahre vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt (siehe V0854/22).

Eine Gebührenerhöhung wird daher weiterhin als nicht zielführend erachtet.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Simon-Mayr-Sing- und
Musikschule**

1.1 Betriebsergebnisse

Auswertung VWHH nach Budgetbericht 2023

	Ansatz €	Ist €	Abweichung		Einnahmen/- Ausgaben
			€	%	
11	756.000	753.340	-2.660	-0,35%	70,58%
14	14.500	15.677	1.177	8,12%	1,47%
15	1.300	2.979	1.679	129,12%	0,28%
16	2.500	2.500	0	0,00%	0,23%
17	250.300	292.841	42.541	17,00%	27,44%
Einnahmen gesamt	1.024.600	1.067.337	42.737	4,17%	100,00%
Personalausgaben (HGr. 4)	1.910.700	2.060.823	150.123	7,86%	
Sachaufwand (Gr. 50*- 57*):					
52	10.900	16.144	5.244	48,11%	
53	5.400	3.582	-1.818	-33,66%	
56	0	1.197	1.197	k.A.	
57	3.500	4.224	724	20,68%	
Sonstige Ausgaben (60*-66*):					
60	13.000	12.929	-71	-0,55%	
64	0	1.018	1.018	k.A.	
65	21.600	38.864	17.264	79,93%	
66	2.800	2.751	-49	-1,76%	
Innerer Aufwand (Gr. 67): VKE	334.800	474.229	139.429	41,65%	
Aufg. bez. Leistungs- bet. (Gr. 68)	0	0	0		
Ausgaben gesamt	2.302.700	2.615.761	313.061	13,60%	

1.2 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

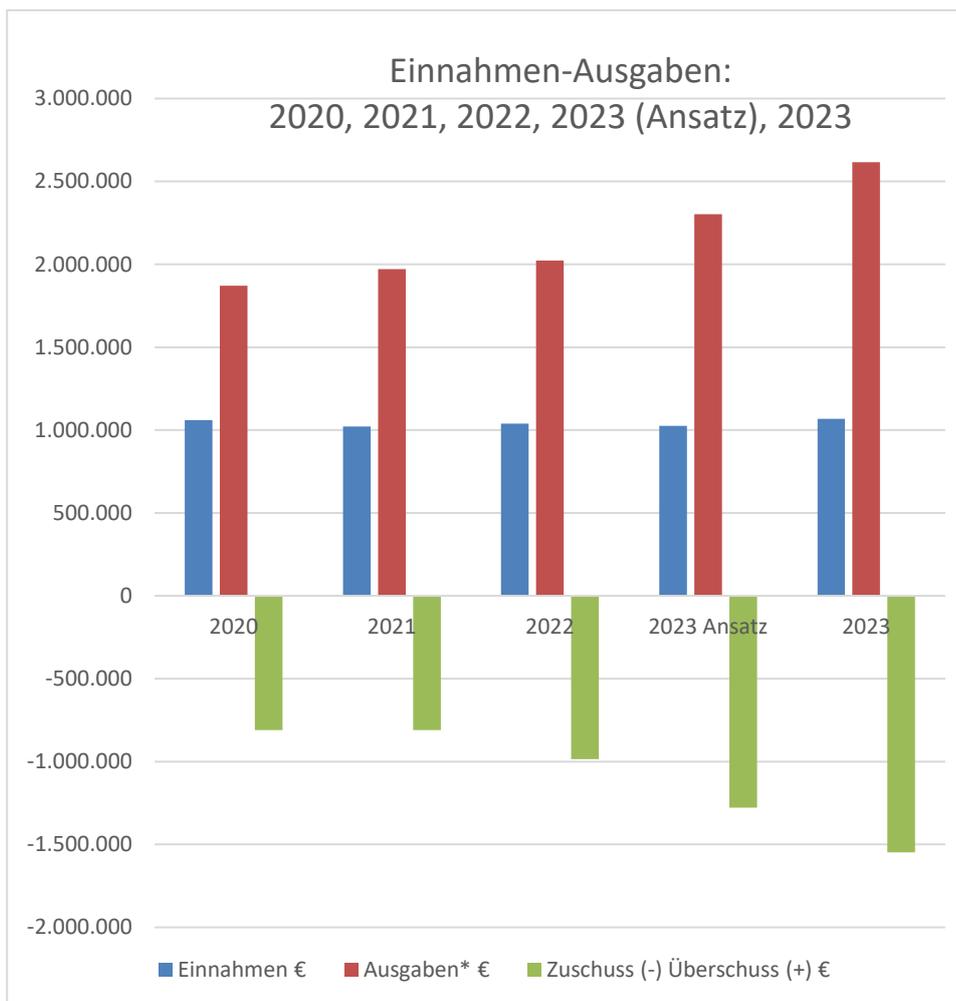
Zuschuss(-) Überschuss(+)	-1.278.100	-1.548.425	270.325	-21,15%	
Kostendeckungs- grad	44	41			

1.3 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2022	1.037.987	2.023.999*	-986.012	51
2023	1.067.337	2.615.761**	-1.548.425	41
2023 (Ansatz)	1.024.600	2.302.700**	-1.278.100	44

* Ohne VKE, Erbbauzins, Energie

** Mit VKE, ohne Erbbauzins, Energie



Da für das Jahr 2023 der VKE (474.229 €) miteinberechnet wurde, beträgt die Differenz der Ausgaben von 2022 zu 2023 591.762 €. Folglich beträgt der Kostendeckungsgrad nur 41 %.

Ohne VKE betragen die Ausgaben 2.141.532 € und der Kostendeckungsgrad liegt bei 50 %.

1.4 Entwicklung der Gebührensätze

Angeboten wird vor allem Einzelunterricht mit 30 min. und Gruppenunterricht für 2 Schüler mit 45 Minuten. Um die Vergleichbarkeit sichtbar zu machen, werden alle Jahresgebühren auf 45 min. umgerechnet. (Stichtag ist jeweils der 1.1.)

	2019	2020	2021	2022	2023
TARIF I*:					
Musik. Früherziehung	184 €	184 €	184 €	184 €	184 €
Einzelunterricht	1.039 €	1.039 €	1.039 €	1.039 €	1.039 €
Gruppenunterricht 2 Pers.	540 €	540 €	540 €	540 €	540 €
Ensemble ab 9 Pers.**	42 €	42 €	42 €	42 €	42 €
TARIF II*:					
Einzelunterricht	1.464 €	1.464 €	1.464 €	1.537,50 €	1.537,50 €
Gruppenunterricht 2 Pers.	756 €	756 €	756 €	794 €	794 €
Ensemble ab 9 Pers.**	78 €	78 €	78 €	82 €	82 €

*Tarifklasse I: Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sowie Schüler, Studenten, Auszubildende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst bis zum Alter von 25 Jahren

Tarifklasse II: Alle anderen Personen

**Nur kostenpflichtig, wenn keine gleichzeitige Belegung im Instrumental-/Vokalunterricht.

Die Gebühren für die Tarifklasse II wurden zuletzt zum 1.9.2021 erhöht, für die Tarifklasse I zum 1.9.2019. Eine Erhöhung der Gebührenerhöhung für beide Tarifklassen um 5% ist für das Schuljahr 2024/2025 vorgesehen. Die Gebühren für das Schuljahr 2024/2025 werden erst im Jahr 2025 eingezogen und somit erst 2025 kassenwirksam.

1.5 Leistungskennzahlen

1.5.1 Einzel-/Gruppenunterricht im Hauptfachunterricht (Instrumental- Vokalunterricht)

Verhältnis Einzel- zu Gruppenunterricht in %					
Schuljahr/ Kalenderjahr	Schülerzahl im Hauptfach	Berechnung nach Schülerzahlen		Berechnung nach Unterrichtsstunden	
		Ist	Zielvorgabe	Ist	Zielvorgabe
2021	1.484	37/63	50/50	45/55	50/50
2022	1.515	34/66	50/50	42/58	50/50
2023	1.434	36/64	50/50	44/56	50/50

*Gesamtschülerzahl

Das Verhältnis von Einzel- zu Gruppenunterricht konnte im Jahr 2023 deutlich unter der Vorgabe bleiben. Eine weitere Reduzierung des Einzelunterrichts würde das hohe musikalische Niveau der Musikschule beeinträchtigen.

1.5.2 Schülerbelegungen pro Jahreswochenstunde im Instrumentalbereich

Verhältnis Belegungen pro Jahreswochenstunde im Hauptfachunterricht		
	Durchschnitt der bayerischen Musikschulen	Simon-Mayr-Sing- und Musikschule
2021	2,78	2,15
2022	1,78	1,72
2023	liegt nicht vor	1,70

Die statistischen Zahlen der bayerischen Musikschulen liegen zum 3.6.2024 noch nicht vor. Daher ist der Vergleich mit den bayerischen Musikschulen analog zum Vorjahr für das Jahr 2023 nicht möglich.

Im Hauptfachunterricht an der Simon-Mayr-Sing- und Musikschule besteht ein Verhältnis von 1,70 Belegungen pro Jahreswochenstunde.

1.5.3 Schülerbelegungen pro Jahreswochenstunde im Ensemblebereich

Anteil der Ensemble-Jwst. zu den Gesamt-Jwst. im Ensembleunterricht		
	Durchschnitt der bayerischen Musikschulen	Simon-Mayr-Sing- und Musikschule
2021	6,04 %	2,87 %
2022	5,89 %	2,89 %
2023	liegt nicht vor	3,32 %

Die statistischen Zahlen der bayerischen Musikschulen liegen zum 03.06.2024 noch nicht vor. Daher ist der Vergleich mit den bayerischen Musikschulen wie im Vorjahr für 2023 nicht möglich.

Der Ensembleunterricht an der Simon-Mayr-Sing- und Musikschule nimmt 3,32% der Gesamtjahreswochenstunden ein.

Grund für den geringeren Anteil an Ensemblestunden im Vergleich zu den bay. Musikschulen (Vorjahre) ist das Nicht-Vorhandensein größerer Räume. Ohne die notwendigen Räumlichkeiten ist eine Steigerung der Anzahl der Ensembles, insbesondere von Ensembles mit mehr als zehn Mitwirkenden, nicht durchführbar.

1.5.4 Schülerzahlen

Jahr	Gesamtschülerzahl				Elementarunterricht			
	Schüler*	Jwst.**	Belegungen	Schülerzahl pro Jwst.	Schüler	Jwst.***	Belegungen	Schülerzahl pro Jwst.
2021	2.229	773,16	1.661	2,15	433	60	246	5,8
2022	2.392	768,4	1.688	2,20	583	61,2	288	6,6
2023	2.525	791	1.852	2,34	741	70,8	417	7,5
Differenz:	+133	+22,6	+164	+0,14	+158	+9,6	+129	+0,9
Differenz in %	+5,3 %	+2,9 %	+8,9 %	+6,3 %	+21,3%	+13,6 %	+31%	+11,8 %

Jahr	Schüler	Hauptfachunterricht			Schüler	Ensemble		
		Jwst.**	Belegungen	Schülerzahl pro Jwst.		Jwst.**	Belegungen	Schülerzahl pro Jwst.
2021	1.484	693,5	1.196	1,72	210	22,2	166	7,5
2022	1.515	692,3	1.194	1,72	214	22,2	173	7,8
2023	1.434	694,2	1.177	1,70	226	26,2	197	7,5
Differenz:	-81	+1,9	-17	-0,02	+12	+4,0	+24	+0,3
Differenz in %	-5,6 %	-0,3 %	-1,4%	-1,7 %	+5,3 %	+15,4 %	+12,3%	+3,6 %

* Bei Doppelbelegungen wird ein Schüler doppelt gezählt

** Ohne Vorbereitungszeit

*** Mit Vorbereitungszeit

Elementarunterricht:

Nachdem es während der Corona-Pandemie aufgrund des nicht mehr stattfindenden Unterrichts in den Kitas zu einem merkbaren Rückgang kam, stiegen auch 2023 die Schülerzahlen weiterhin an (+21,3 %). Um den Unterricht in weiteren Kitas anbieten zu können, müsste eine Vollzeit-Lehrkraft eingestellt werden. Dies ist a) wegen der Haushaltskonsolidierung und b) wegen dem Fachkräftemangel im Elementarbereich nicht möglich.

Verhältnis zur Einwohnerzahl: Belegungen

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Ingolstadt mit 143.590 Bürgern (31.12.2023) ergibt sich bezogen auf die durchschnittliche Anzahl der Gesamtbelegungen pro Monat mit 1.852 Schülern eine Beteiligung von 1,29 % der Bürger Ingolstadts an der Musikschule. Das Verhältnis Belegungen/Schülerzahl konnte um 0,1 % leicht gesteigert werden.

Die statistischen Zahlen der bayerischen Musikschulen liegen zum 3.6.2024 noch nicht vor. Daher ist der Vergleich mit den bayerischen Musikschulen wie im Vorjahr für 2023 nicht möglich.

Verhältnis zur Einwohnerzahl: Schülerzahl

Im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Ingolstadt mit 143.590 Bürgern (31.12.2023) ergibt sich bezogen auf die Anzahl der Schülerzahl mit 2.525 Schülern eine Beteiligung von 1,76 % der Bürgerschaft Ingolstadts an der Musikschule. Das Verhältnis Einwohnerzahl/Schülerzahl konnte um 0,1 % leicht gesteigert werden.

Die statistischen Zahlen der bayerischen Musikschulen liegen zum 3.6.2024 noch nicht vor. Daher ist der Vergleich mit den bayerischen Musikschulen wie im Vorjahr für 2023 nicht möglich.

1.5.5 Kosten je Schüler und Unterrichtsstunde

Jahr	2020	2021	2022	2023
Einwohnerzahl Ingolstadt	138.230	139.317	142.370	143.590
Schülerzahl*	2.382	2.229	2.392	2.525
Jahreswochenstunden (Jwst.)**	791,9	774,1	768	791
Einnahmen	1.079.419 €	1.021.794 €	1.040.740 €	1.067.337 €
Ausgaben	2.299.684 €	1.970.511 €	2.025.154 €	2.615.761 €
Einnahmen je Schüler (€)	453 €	458 €	435 €	423 €
Kosten je Schüler (€)	1.020 €	884 €	847 €	1.036 €
Einnahmen je Jwst. (€)	1.320 €	1.290 €	1.329 €	1.319 €
Kosten je Belegung (€)	1.238 €	1.186 €	1.200 €	1.412 €

* Bei Doppelbelegungen wird ein Schüler doppelt gezählt

** Ohne Vorbereitungszeit

1.5.6 Geschwister- und Sozialermäßigung

Gemäß dem Beschluss des Kultur- und Schulausschusses werden verschiedene Ermäßigungen gewährt.

Jahr	2020	2021	2022	2023
Familienermäßigung bei 2 Kindern: - 20 % der Gebühren:	46.701 €	50.051 €	53.665 €	47.162 €
Familienermäßigung bei 3 Kindern: - 30 % der Gebühren:	20.425 €	22.531 €	25.044 €	25.082 €
Mehrfächerermäßigung: - 20 % der Gebühren:	5.231 €	5.716 €	4.818 €	3.637 €
Sozialermäßigung: - 50 % der Gebühren:	5.851 €	6.456 €	8.025 €	8.669 €
Ermäßigungen insgesamt	78.208 €	84.784 €	91.552 €	84.550 €

Bei Berücksichtigung der Ermäßigungen als Einnahmen würden sich 2023 die Einnahmen der Benutzungsgebühren auf 1.151.887 € erhöhen. Der Kostendeckungsgrad würde damit bei 41 % liegen.

Die gewährten Sozialermäßigungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 644 € (8 %).

2. Erläuterungen / Analysen / Maßnahmen

2.1 Erläuterungen und Analysen

2.1.1 Schülerzahlen

Nach dem Schülerrückgang in den durch die Corona-Pandemie geprägten Jahren 2020, 2021 und 2022 (Durchschnitt: 2.334) lag die Schülerzahl im Jahr 2023 mit 2.525 Schülern um 191 Schüler über den Durchschnitt der vergangenen Jahre. Die Durchschnittsschülerzahl von 2016 bis 2019 betrug 2567 Schüler und ist damit fast wieder erreicht.

Die Schülerzahl konnte auch 2023 weiterhin gesteigert werden, im Hauptfachunterricht um 2 % und im Ensembleunterricht um 5,3 %. Der Unterricht im EMP-Bereich stieg um 21 %. Sollte der EMP-Unterricht in weiteren Kitas angeboten werden, müsste eine neue Lehrkraft eingestellt werden, da mit Beginn der Corona-Pandemie zwei Lehrerinnen in Rente gingen und bisher nicht nachbesetzt wurden.

2023 beträgt der Kostendeckungsgrad 41 %, zum Vorjahr sind dies um 10 % weniger. Im Gegensatz zum Vorjahr ist der VKE miteinberechnet, um eine Vergleichbarkeit zum Berichtsbogen zur Beantragung der Staatszuschüsse zu haben. Ohne Miteinberechnung des VKE beträgt der Kostendeckungsgrad 50 % und somit um 1 % gesunken.

2.1.2. Staatszuschuss

Der Staatszuschuss betrug 285.521 €.

2.1.2 Lehrkräfte: Ferienüberhang

Der Ferienüberhang wurde mit 2 Stunden auf die Unterrichtszeit umgelegt und die Arbeitszeit beträgt bei einem Vollzeitvertrag statt 30 Stunden, 32 Stunden.

2.1.3 Lehrkräfte: Fortbildungen

Die Lehrkräfte absolvierten an 67 Tagen Fortbildungen. Darunter war eine interne Fortbildung zum Thema „Erstellung eines Präventionskonzept und eines Verhaltenskodexes: Die Musikschule - ein sicherer Ort vor sexualisierter Gewalt, Übergriffigkeiten und Grenzverletzungen“.

2.1.4 Unterricht: Kooperationen

Die Musikschule kooperiert mit sieben Kitas und einem Gymnasium. Allen Kooperationen liegen miteinander abgestimmte schriftliche Kooperationsvereinbarungen zugrunde, in denen die Konditionen beschrieben sind.

Die Kooperationen mit dem Gymnasium ist eine Bläserklasse mit Schüler/-innen einer 5. und 6. Klasse.

2.1.5 Unterricht: Angebote der Spitzenförderung

Die Musikschule bietet folgende Möglichkeiten der Spitzenförderung an:

- Förderklasse: 8 Schüler, Frühförderung: 1 Schüler, Einzelunterricht 45 min.: 23 Schüler
- Vorbereitung von Schüler/-innen auf die Freiwilligen Leistungsprüfungen, davon 34 auf die D1-, D2- und D3-Prüfungen,
- Vorbereitung von Schüler/-innen auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ (44 % der Teilnehmer/-innen des Regionalwettbewerbs Ingolstadt kommen von der Simon-Mayr-Sing- und Musikschule).

2.1.6 Unterricht: Ensembles

Als wichtiger Baustein der musischen Bildung fanden 2023 folgende Ensembleangebote statt: Kammermusikgruppen, Streichensembles, Bläserensembles, Drumcircles, Bigband, Gospelchor, Rockbands, Jazzbands. Einige Ensembles sind mit einem hohen Anteil an erwachsenen Schülern besetzt.

2.1.7 Unterricht: Senioren

„Musik ein Leben lang!“ Speziell für die Senior/-innen wird der wöchentlich stattfindende Seniorenchor und eine neu aufgebaute Veeh-Harfen-Gruppe angeboten. Die Fachbereichsleiterin für EMP, die die Veeh-Harfen-Gruppe leitet, hat das VBSM-Zertifikat „Musikgeragogik“ erworben.

2.1.8 Veranstaltungen

Bei 71 Vorspielen mit 1.471 mitwirkenden Schüler/innen und Lehrer/innen wurde ein Publikum von ca. 13.555 Zuhörer/innen erreicht.

2.2 Maßnahmen

Folgende Einsparmaßnahmen wurden vorgenommen:

- Zur Steigerung der Einnahmen wird zum 1.9.2024 eine Gebührenerhöhung von 5 % beim Tarif I vorgenommen.

Ausweitung des Angebots:

- Das Unterrichtsangebot soll vor allem im Bereich der EMP und der Ensembles durch eine höhere Belegungszahl der Kurse und Gruppen für eine größere Zahl an Schülern möglich sein.
- Mit mehr Konzerten und Vorspielen soll die Präsenz der Musikschule in der Öffentlichkeit im Jubiläumsjahr 2024 (50 Jahre Musikschule) gesteigert werden.

Gebührenbericht für das Haushaltsjahr 2023

Schulmedienzentrale



1. Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

Auswertung VWHH nach Budgetbericht Schulmedienzentrale 2023

	Ansatz €	Ist €	Abweichung		Einnah- men/-Aus- gaben
			€	%	
11	200	323	123	61,50%	0,16%
13	0	0	0	k. A.	0,00%
14	0	0	0	k. A.	0,00%
15	0	0	0	k. A.	0,00%
16	174.000	198.396	24.396	14,02%	99,84%
17	0	0	0	k. A.	0,00%
Einnahmen gesamt	174.200	198.719	24.519	14,08%	100,00%
Personalausgaben (HGr. 4)	211.689	183.088	-28.601	-13,51%	
Sachaufwand (Gr. 50*- 57*):					
50	0	0	0	k. A.	
51	0	0	0	k. A.	
52	2.500	3.127	627	25,08%	
53	0	0	0	k. A.	
54	0	0	0	k. A.	
55	0	0	0	k. A.	
56	0	246	246	k.A.	
57	38.300	35.382	-2.918	-7,62%	
58	0	15	15	k.A.	
Sonstige Ausgaben (60*-66*):					
60	3.000	2.760	-240	-8,00%	
61	0	0	0	k. A.	
62	0	0	0	k. A.	
63	0	0	0	k. A.	
64	0	0	0	k. A.	
65	1.400	606	-794	-56,71%	
66	0	0	0	k. A.	
Innerer Aufwand (Gr. 67)	0	0	0	k. A.	
Aufg. bez. Leistungsbet. (Gr. 68)	1.100	1.071	-29	-2,64%	
Ausgaben gesamt	257.989	226.296	-31.693	-12,28%	

Zuschuss (-)					
Überschuss (+)	-83.789	-27.577	-56.213	67,09%	
Kostendeckungsgrad	68	88			

1.2 des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Über- schuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2021	164.225,00	228.782,00	-64.557,00	71,78
2022	194.454,00	250.691,00	-56.237,00	77,57
2023	198.719,00	226.296,00	-27.577,00	87,81
2024 (Ansatz)	196.300,00	140.400,00		

2. Leistungskennzahlen

2.1 Medienangebote

Jahr	Medien insgesamt	davon analoge	davon digitale
2021	20898	16928	3970
2022	15597	12192	3405
2023	14500	12087	2413

2.2 Leihvorgänge

Jahr	Ausleihen / Downloads insgesamt *	davon für analoge Medien und Geräte	davon für digitale Medien *
2021**	35284	10043	25241
2022**	20049	10224	9825
2023	19450	12825	6625

* Downloads bei digitalen Medien sind anschließend von Lehrkräften mehrfach verwendbar. Deshalb ist die Nutzungszahl höher als die Downloadzahl. Die Nutzungszahl kann nicht ermittelt werden

** Schulschließungen bzw. Distanzunterricht wegen Corona. Schulen haben überproportional weniger analoge Medien / Geräte entliehen.

3. Erläuterungen / Anlagen / Maßnahmen

3.1 Erläuterungen

Die SMZ ist eine Einrichtung für Schulen und Kindertageseinrichtungen. Laut Satzung ist die Nutzung für Schulen in der Sachaufwendungsträgerschaft der Stadt Ingolstadt gebührenfrei. Durch interne Verrechnung werden die Kosten, die von den Schulen in der Trägerschaft der Stadt Ingolstadt verursacht werden, vom Schulverwaltungsamt erstattet. Fast alle allgemeinbildenden und weiterführenden Schulen nutzen die SMZ. Einrichtungen, die nicht von der Stadt Ingolstadt getragen werden, bezahlen Gebühren laut Gebührensatzung. Die SMZ besteht aus der Stadtbildstelle (=Pflichtaufgabe) und der Schulbibliothekarischen Beratungsstelle. Die virtuellen Medien sind auch über das Schulportal „Mebis“ zugänglich.

3.2 Maßnahmen zur Defizitreduzierung

Das Defizit entsteht durch die Unterschiede in den Schülerzahlen zwischen dem Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung und dem Zeitpunkt der Abrechnung ein Jahr später. Der Höchstbetrag pro Schule ist gedeckt und wird nach Schülerzahl bemessen. Aufgrund der Deckelung können zum Abrechnungstermin nicht alle angefallenen Kosten auch abgerechnet werden.

Die gebührenpflichtige Ausleihe von Medien und Geräten durch private Schulen ist so gering, dass keine weiteren Einnahmen erreicht werden können. Private Schulen haben keinen Zugriff auf die virtuellen Medien über Mebis.

Durch Einsparmaßnahmen bei Medienbeschaffung für Schulen und Einsparen von Lesungen in Schulen fällt der Ansatz in 2024 deutlich geringer als in den Vorjahren aus. Dies ist jedoch nur für kurze Zeit möglich.

Das Defizit ist strukturbedingt.

Gebührenbericht für das Haushaltsjahr 2023

Stadtbücherei Ingolstadt

(Bücherei im Herzogskasten, Stadtteilbücherei Südwest, Bücherbus)



1 Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

Auswertung VWHH nach Budgetbericht Herzogskasten, Südwest und Fahrbücherei 2023

	Ansatz €	Ist €	Abweichung		Einnahmen/ Ausgaben
			€	%	
11	111.000	157.496	46.496	41,89%	72,64%
13	1.000	5.505	4.505	450,55%	2,54%
14	700	1.146	446	63,71%	0,53%
15	5.000	4.174	-826	-16,52%	1,92%
16	2.500	2.554	54	2,16%	1,18%
17	38.000	46.078	8.078	21,26%	21,25%
26	41.600	-143	-41.743	-100,34%	-0,07%
Einnahmen gesamt	199.800	216.810	17.010	8,51%	100,00%
Personalausgaben (HGr. 4)	1.500.835	1.587.021	86.186	5,74%	
Sachaufwand (Gr. 50*- 57*):					
50	66.129	61.564	-4.565	-6,90%	
51	0	0	0	k. A.	
52	49.882	37.560	-12.322	-24,70%	
53	1.500	1.536	36	2,39%	
54	163.300	135.632	-27.668	-16,94%	
55	0	7	7	k.A.	
56	0	732	732	k.A.	
57	221.200	204.783	-16.417	-7,42%	
58	700	1.127	427	61%	
Sonstige Ausgaben (60*-66*):					
60	19.000	22.662	3.662	19,27%	
61	0	0	0	k. A.	
62	0	0	0	k. A.	
63	0	0	0	k. A.	
64	17.100	10.767	-6.333	-37,04%	
65	17.100	10.305	-6.795	-39,74%	
66	1.000	844	-156	-15,58%	
Innerer Aufwand (Gr. 67)	647.500	668.115	20.615	3,18%	
Aufg. bez. Leistungsbet. (Gr. 68)	115.900	115.745	-155	-0,13%	
70	0	329	329	k.A.	
71	5.000	5.005	5	0,1%	
Ausgaben gesamt	2.826.146	2.863.733	37.587	1,33%	

Zuschuss (-)					
Überschuss (+)	-2.626.346	-2.646.923	20.577	-0,78%	
Kostendeckungsgrad	7	8			

1.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungsgrad
	€	€	€	%
2021	189.577,00	2.534.172,00	-2.344.595,00	7,48
2022	205.837,00	2.671.986,00	-2.466.149,00	7,70
2023	216.810,00	2.863.733,00	-2.646.923,00	7,57
2024 (Ansatz)	198.200,00	2.768.200,00		

2 Leistungskennzahlen

2.1 Medienangebot

Jahr	Medien insgesamt	davon analoge Medien	davon digitale Medien**	Physische Medien pro Einwohner*
2021	187.231	170.596	16.635	1,18
2022	189.117	172.126	16.991	1,21
2023	186.871	170.301	16.570	1,23

* incl SMZ

** plus Datenbanklizenzen für TigerBookApp mit 3.000 Kindertiteln: hier nicht mitgezählt

2.2 Aktive Leser incl. SMZ

Jahr	Leser insgesamt am 31.12	davon - 12 Jahre einschl.	davon ab 60 Jahre	Anteil Leser an Einwohner
2021	11.687	3.054	1.387	8,38
2022	12.716	3.897	1.392	8,9
2023	14.463	4.754	1.588	10,07

2021 und 2022: Die Bücherei war z.T. geschlossen oder nur mit Auflagen nutzbar. Z. B. fanden keine Schulbesuche mehr statt.

2.3 Leihvorgänge

Jahr	Ausleihen insgesamt	davon für analoge Medien	davon für digitale Medien	Entleihungen pro Einwohner
2021	511.857	417.003	94.854	3,67
2022	604.877	511.852	93.025	4,25
2023	666.000	559.776	96.267	4,63

2021 und 2022: Die Bücherei war wegen Corona geschlossen bzw. nur mit Abholung oder anderen Auflagen nutzbar. Die Medienauswahl war nur über den Onlinekatalog oder telefonisch möglich. Das analoge Angebot wurde deshalb weniger genutzt. Die Ausleihe digitaler Medien profitierte davon.

2.4. Besuche in den Büchereiräumen incl. SMZ

Jahr	Besuche	Besuche pro Einwohner
2021	171.603	1,23
2022	227.493	1,59
2023	275.718	1,92

Die SMZ (s. eigener Gebührenbericht) ist seit 2021 Teil des Herzogskastens. Deshalb sind die Besuche nicht mehr trennbar.

Die Büchereien waren bis Sommer 2022 nur mit Auflagen nutzbar.

3 Erläuterungen / Analysen / Maßnahmen

3.1 Erläuterungen / Analyse

Aufgrund der Einschränkungen, die die Corona-Pandemie von März 2020 bis Sommer 2022 bedingte, konnten die Stadtbücherei im Herzogskasten, die Stadtteilbücherei Südwest und vor allem der Bücherbus nur sehr eingeschränkt von den Lesern aufgesucht werden. Dies führte zu weniger Besuchen in den Büchereiräumen, zu weniger Entleihungen bei analogen Medien und auch zu einem Rückgang der Leserneuanmeldungen (s. 2. Leistungskennzahlen). 2023 erholte sich die Nutzung, vor allem die Leserzahlen sind höher als 2019. Gleichzeitig mit Aufhebung der Beschränkungen ging auch die Nutzung digitaler Medien zurück.

Die gekürzten Ansätze des Haushaltsjahres 2024 sollen die gestiegenen Unterhaltskosten des neuen Bücherbusses auffangen. Hierzu wurden u. a. Maßnahmen zur Leseförderung gekürzt. Der neue Bücherbus wurde 2022 in Dienst gestellt.

3.2 Maßnahmen

a) Maßnahmen zur Defizitreduzierung:

Das Defizit ist strukturell bedingt. Bei einer steigenden Nutzung wird das Defizit geringer, da die Einnahmen durch Gebühren ansteigen.

Die Betriebskosten des neuen Bücherbusses sind mit 8.500 €/Monat (Stand 2024) die größte einzelne Ausgabenhaushaltsstelle der Bücherei neben den Personalausgaben. Die hohen Betriebskosten erklären sich durch hohe Energiekosten und die Abschreibung über 10 Jahre.

Einsparungen bei den anderen Kostenstellen ermöglichen es aufgrund der geringen Mittel dort nicht, die gestiegenen Betriebskosten einzusparen.

b) Vorschlag zur Kostenreduzierung:

Der Haushaltsansatz 2024 der Ausgabe-Haushaltsstellen, die von der Stadtbücherei bewirtschaftet werden, weist im Vergleich zum Ansatz 2023 eine Einsparung von 28.490 € auf. Die Jahre 2025-2027 werden vom Konsolidierungspaket bestimmt, in dem 26.000 € pro Jahr weniger Ausgaben vorgesehen sind. Weitere Maßnahmen sind nicht möglich

c) Vorschlag zur Verbesserung der Einnahmesituation:

Zum 01.01.2022 wurden die Gebühren erhöht, insbesondere die vermeidbaren Gebühren wie Säumnis- und Mahngebühren sowie die Ausleihgebühren. Mit Stadtratsbeschluss VO098/23 wurden alle Kinder- und Jugendmedien für Minderjährige ab 01.06.2023 als Maßnahme zur Leseförderung kostenfrei nutzbar gestellt. Aus diesem Grund wurde der Einnahmeansatz für das Haushaltsjahr 2024 reduziert.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

Stadttheater

1. Rechnungsergebnisse

1.1. Ergebnis Haushaltsjahr 2023

	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Abweichungen		Gesamteinnahmen/- ausgaben
	€	€	€	%	%
Einnahmen Benutzungsgeb. (11*)	1.188.000	1.213.867	25.867	2,18	29,51
Gr. 13*	20.200	52.495	32.295	159,88	1,28
Mieteinnahmen (14*)	27.100	24.881	-2.219	-8,19	0,60
Sonstige Einnahmen (15*)	57.500	48.320	-9.180	-15,97	1,17
Erstattungen (16*)	80.000	126.329	46.329	57,92	3,07
Zuweisungen/Zuschüsse (17*)	2.529.010	2.648.486	119.476	4,72	64,37
Einnahmen gesamt	3.901.810	4.114.378	+212.568	+5,45	
Personalausgaben (4)	11.687.700	12.110.703	423.003	3,62	72,55
Betriebskosten (50*-58*):					
50	91.200	35.005	-56.195	-61,61	0,21
52	209.900	149.181	-60.719	-28,93	0,89
53	240.100	203.883	-36.217	-15,08	1,22
54	882.600	787.808	-94.792	-10,74	4,72
55	9.200	3.120	-6.080	-66,09	0,02
56	0	1.928	1.928		0,01
57	11.700	10.790	-910	-7,78	0,06
58	20.900	6.835	-14.065	-67,30	0,04
Sonstige Ausgaben (60*-66*):					
60	1.311.900	1.311.708	-192	-0,01	7,86
61	100.000	128.109	28.109	28,12	0,77
63	220.000	218.925	-1.075	-0,49	1,31
64	50.000	89.361	39.361	78,72	0,54
65	104.200	118.245	14.045	13,48	0,71
66	17.000	19.595	2.595	15,26	0,12
Interne Erstattungen (67*)	1.518.400	1.385.327	-133.073	-8,76	8,30
Kalkulatorische Kosten (68*)	111.400	111.400	0	0	0,67
Ausgaben gesamt	16.586.200	16.691.923	105.723	-0,64	
Zuschuss (-) Überschuss (+)	-12.684.390	-12.577.545	106.845	0,84%	
Kostendeckungsgrad (%)	23,52%	24,65			

1.3. Entwicklung der Gebührenhaushalts

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss (+) Zuschuss (-) Euro	Kostendeckungs- grad %
2017	4.017.592,00	11.890.360,00	-7.872.768,00	33,79
2018	4.135.855,00	13.572.764,00	-9.436.909,00	30,47
2019	4.197.319,00	15.780.945,00	-11.583.626,00	26,60
2020	3.535.112,00	13.258.130,00	-9.723.018,00	26,66
2021	3.522.156,00	13.485.972,00	-9.936.816,00	26,12
2022	3.901.052,00	15.725.876,00	-11.824.824,00	24,80
2023	3.901.810,00	16.586.200,00	-12.684.390,00	23,52

2. Leistungskennzahlen

Leistungskennzahlen sind beim Stadttheater die Zahl der Vorstellungen, die Besucherzahlen, die Einnahmen pro Besucher und Vorstellung sowie der notwendige Zuschuss der Stadt pro Besucher und Vorstellung.

Aufschluss über die Akzeptanz des Angebots gibt daneben auch die Platzausnutzung der einzelnen Spielstätten.

Die Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022 waren stark von der Corona-Ausnahmesituation geprägt. Darauf sind die sinkenden Besucherzahlen und Eigeneinnahmen zurückzuführen.

2.1 Besucherzahlen / Platzauslastung

Spielzeit	Vorstellungen	Besucher	Zuschuss der Stadt pro Besucher Euro	Einnahmen pro Besucher Euro
2016/2017 / HHj. 2016	616	134.077	60,70	31,87
2017/2018 / HHj. 2017	609	148.770	52,92	27,01
2018/2019 / HHj. 2018	640	140.280	67,27	29,48
2019/2020 / HHj. 2019	385	88.286	131,21	47,54
2020/2021/ HHj. 2020	197	11.584	839,35	305,17
2021/2022 / HHj. 2021	459	48.661	204,70	72,38
2022/2023 / HHj. 2022	551	109.588	107,90	35,60

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Vorstellungen Großes Haus	176	192	137	67	149	177
Platzausnutzung in %	78,96	76,60	82,03	85,53	56,14	77,85
Vorstellungen Werkstattbühne	145	135	72	0	12	130
Platzausnutzung in %	88,87	86,25	84,88	--	79,75	87,51
Vorstellungen Kleines Haus	86	100	66	28	69	70
Platzausnutzung in %	93,91	90,06	91,19	89,00	69,02	94,51
Vorstellungen Studio	72	94	41	0	0	72
Platzausnutzung in %	94,60	96,73	98,75	--	--	85,35
Vorst. Sonstige Spielstätten	130	119	69	102	229	102
Platzausnutzung in %	96,34	90,35	92,92	83,39	71,51	94,15
Gesamt:	609	640	385	197	459	551
Platzausnutzung in %	83,78	80,11	84,04	85,20	60,66	79,39
Einnahmen pro Vorstellung Euro	6.597,03	6.462,27	10.902,13	17.944,73	7.673,54	7.079,95
Kosten pro Vorstellung Euro	19.524,40	21.207,44	40.989,47	67.300,15	29.381,20	28.540,61
Zuschuss der Stadt pro Vorstellung	12.927,37	14.745,17	30.087,34	49.355,42	21.707,66	21.460,66

3. Abweichungsanalyse

3.1 Haushaltsjahr 2023

Ergebnis 2023

Im laufenden Haushaltsjahr 2023 konnten bei den Einnahmehaushaltsstelle (Einnahmen Benutzungsgebühren, Spenden, Sponsoring und Zuschüssen) Mehreinnahmen in Höhe von 212.568 EUR generiert werden.

Bei der Planung des Haushalts 2023 wurde bei der Festlegung des Ansatzes bei der Vergütung des künstlerischen Personals lediglich eine Tarifierhöhung von ca. 5 % berücksichtigt. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung noch nicht abgeschlossenen Tarifverhandlungen konnte vom Personalamt die Erhöhung der Mindestgage im NV-Bühne-Bereich im Haushaltsjahr 2023 nicht berücksichtigt werden.

Bei den Personalausgaben kommt es in Summe daher zu einer Negativabweichung von 2,01 Prozent. Teil der Tarifabschlüsse im Bereich des NV-Bühne war die Einführung einer dynamisierten Beschäftigungszulage in Höhe von 200,- EUR auf die Mindestgage zu Beginn der Spielzeit 2023/2024. Bei Solomitgliedern und Bühnentechniker/-innen mit einer Beschäftigungsdauer von mehr als zwei Jahren wurde die Mindestgage ab der **Spielzeit 2023/2024 auf € 2.915,00** erhöht.

Zudem wurde am 29.09.2023 von der Stadt Ingolstadt eine haushaltswirtschaftliche Sperre nach § 28 KommHV-K angeordnet. Hier wurde bei den Ausgabeansätzen im Bereich des sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwandes (Gruppierung 5 und 6) bei bestimmten Haushaltsstellen eine Haushaltssperre in Höhe von 10 % vorgenommen.

Die vorgegebene Reduktion der Ausgabeansätze durch die veranschlagte Haushaltssperre konnte teilweise durch Einsparungen bei den Beschäftigungsentgelten für Gäste, bei den Vergütungen der Abendhilfen und der Statisten, den Sachkosten und den generierten Mehreinnahmen kompensiert werden.

Im Vergleich zum ursprünglichen Haushaltsansatz konnte sogar ein Überschuss in Höhe von 106.485 EUR erzielt werden.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Städtische
Kindertageseinrichtungen**



1. Betriebsergebnisse

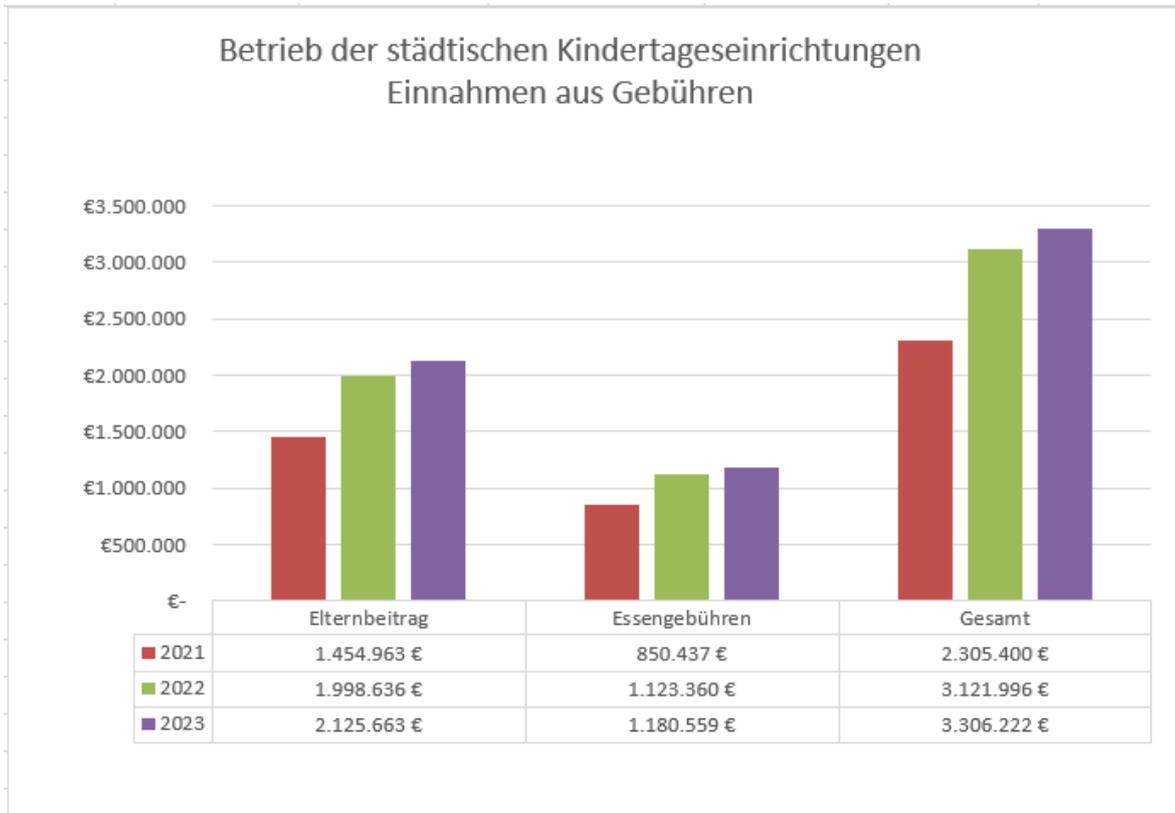
1.1 Ergebnis des abgelaufenen Haushaltsjahres 2023

	Ansatz	Betriebsergebnis	Abweichung	erfüllt
	€	€	€	%
Einnahmen Elternbeiträge (1100*)	2.625.000	2.125.663	-499.337	80,98%
Einnahmen Essengebühren (1102*)	1.373.500	1.180.559	-192.947	85,95%
Betriebliche Beteiligungen (150*)	70.000	41.774	-28.226	59,68%
Eingliederungshilfe Bezirk (162*)	110.000	385.421	275.421	350,38%
Förderung BayKiBiG (171*)	9.500.000	11.465.072	1.965.072	120,68%
Förderung Gastkinder (172*)	108.500	108.191	-309	99,72%
Einnahmen gesamt	13.787.000	15.306.680	1.519.680	111,02%
	0			%
Personalausgaben (4*)	23.179.000	22.485.230	693.770	97,01%
Beschaffungen (521*)	75.600	250.083	-174.483	330,80%
Fortbildung Kita-Personal (569*)	67.500	74.956	-7.456	111,05%
Hygiene (570*)	134.550	136.883	-2.333	101,73%
Leasing (576*)	46.260	39.792	6.468	86,02%
Sachaufwand, Verpflegung, Dienstleistungen (60*)	1.274.400	1.315.789	-41.389	103,25%
Büromaterial (650*)	29.160	39.331	-10.171	134,88%
Fachliteratur (651*)	15.300	9.010	6.290	58,89%
Post- u. Telekommunikationsgebühren (652*)	51.930	73.483	-21.553	141,50%
Ausgaben f. andere Dienststellen (6585*)	56.700	130.711	-74.011	230,53%
Ausgaben gesamt (=Personalausgaben zzgl. Haushaltsstellen durch AFK bewirtschaftet)	24.930.400	24.555.267	375.133	98,50%
Zuschuss (-)	-			
Überschuss (+)	11.563.400	-9.248.588		
Kostendeckungsgrad Einnahmen/Ausgaben (%)	55,30%	62,34%		

Anmerkung:

Förderung BayKiBiG (171*): etwa 1 Mio. € des Betriebsergebnisses resultieren aus einer Nachzahlung für das Förderjahr 2021!

1.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts 2021 – 2023



Anmerkungen:

1. Elternbeiträge:

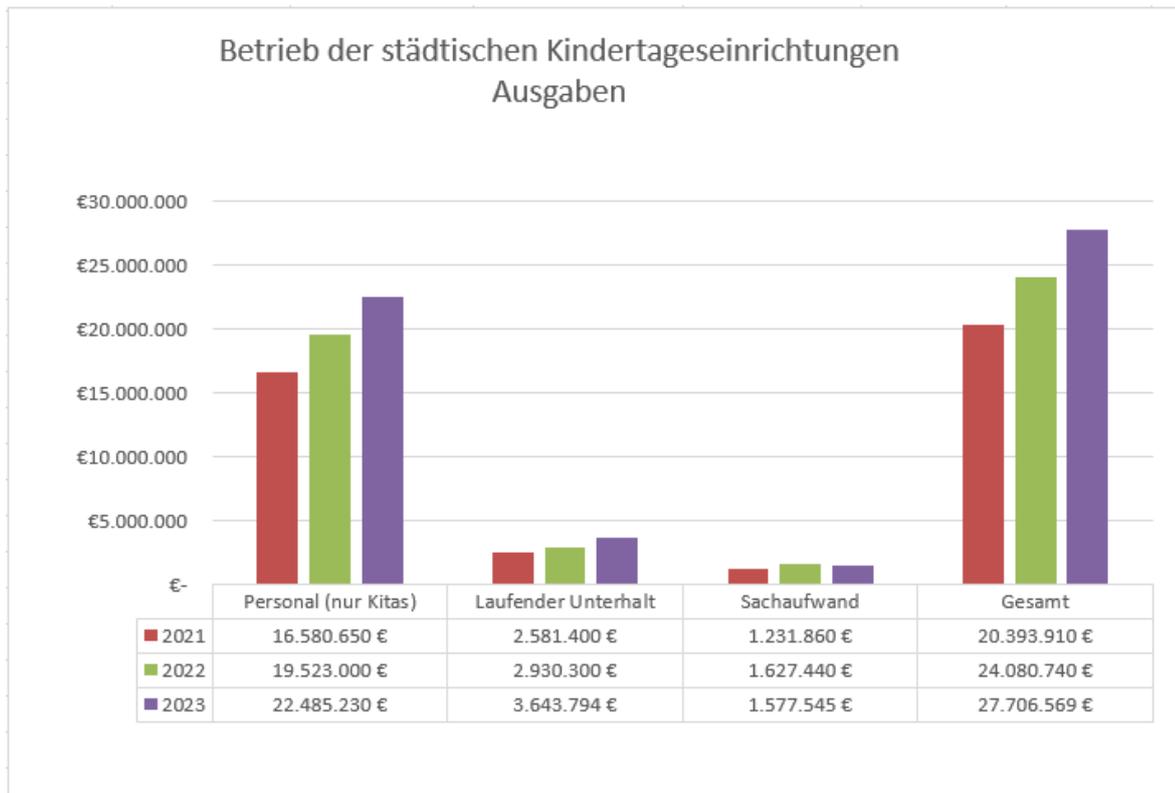
- Mehreinnahmen 2023 durch Anstieg der betreuten Kinder (2022 durchschnittlich etwa 2.300 Kinder → Anstieg 2023 auf 2.350 Kinder)

2. Essengebühren:

- Mehreinnahmen 2023 durch Anstieg der (konsumierten) Essen: 2022 waren es insgesamt 303.348 Essen, wiederum im Jahr 2023 konnten 319.331 Essen konsumiert werden.
- eine Umrechnung der Steigerung ‚1:1‘ ist nicht möglich, da die Essengebühren z.T. im Rahmen der Gebührenübernahme (anteilig) übernommen werden.

2. Kennzahlen und Deckungsgrad

2.1 Kostenentwicklung



Anmerkungen:

1 Personal-/ Gesamtkosten:

- *durch den für die Bedarfsdeckung erforderlichen ‚Kita-Ausbau‘ steigen mit den Personalkosten die Gesamtkosten proportional an*

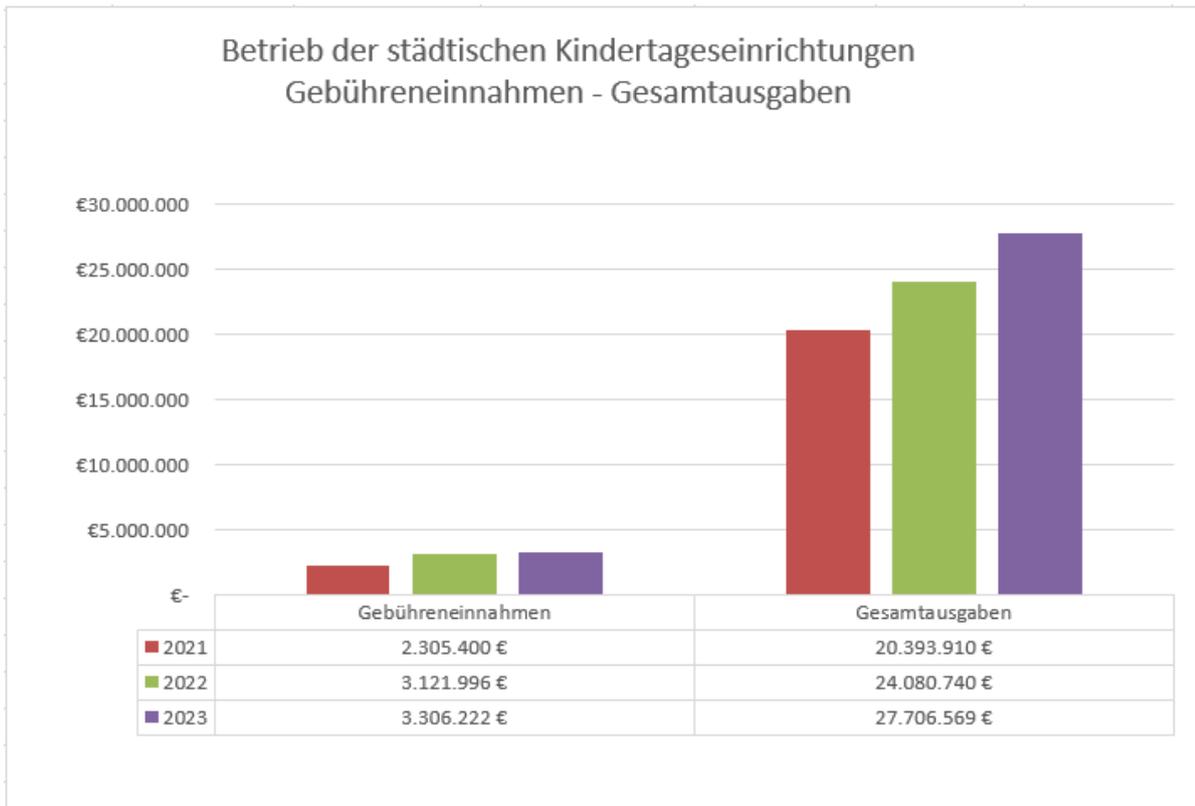
2 Laufender Unterhalt:

- *berücksichtigt sind hier sämtliche Ausgaben des Unterhalts, unter anderem auch von Haushaltsstellen, welche von anderen Dienststellen bewirtschaftet werden.*

3 Sachaufwand:

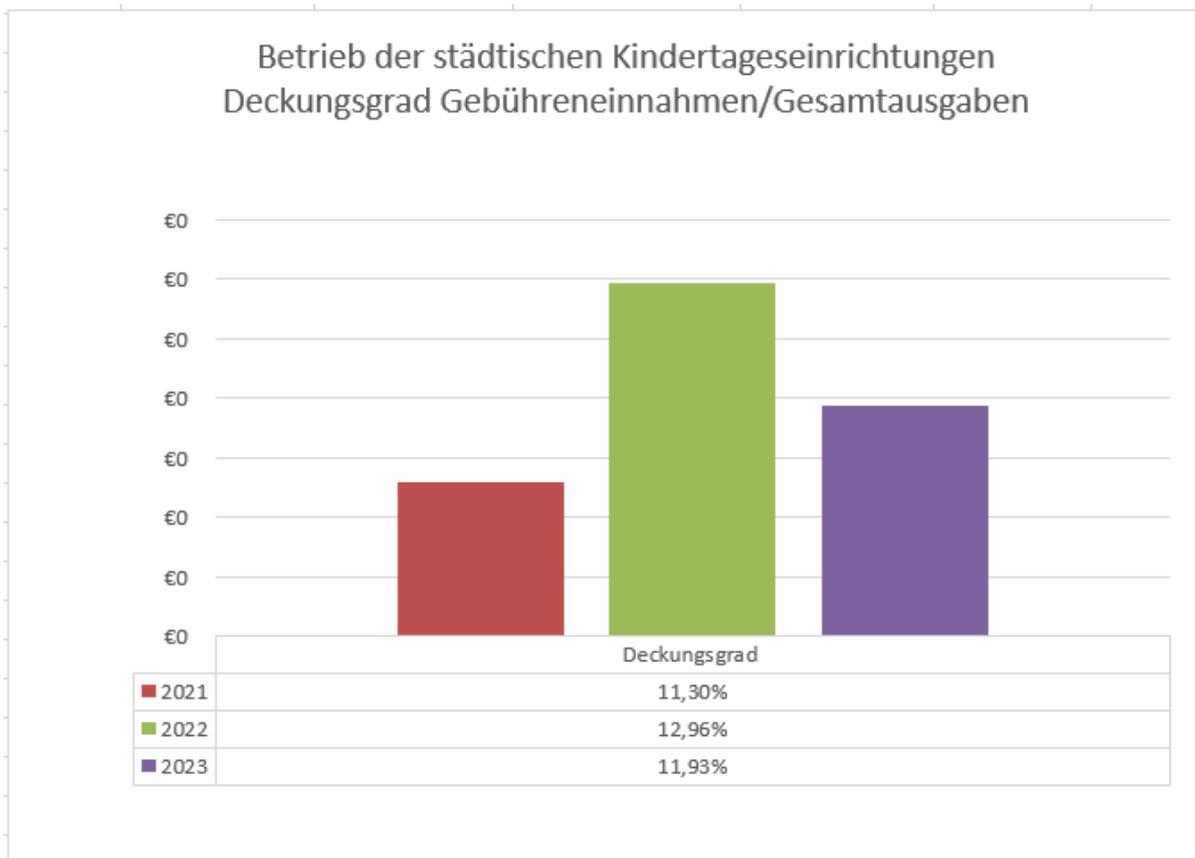
- *berücksichtigt sind hier sämtliche Sachausgaben für die Kindertageseinrichtungen (Sachaufwand, Verpflegung, Dienstleistungen) im Fachbereich 54 (Amt für Kinderbetreuung und -bildung)*

2.2 Deckungsgrad durch Gebühreneinnahmen



An-
mer-

kung:



Die Gebühreneinnahmen sind im Vergleich 2022 → 2023 mit etwa 5,9% nur gering angewachsen. Nachdem sich die Gesamtausgaben um 15% erhöht haben, ist der Deckungsgrad um mehr als 1% im Vergleich zum Jahr 2022 gesunken.

3. Maßnahmen

In den kommenden Jahren ist im Bereich der Kinderbetreuung, mit weiteren ansteigenden Gesamtausgaben zu rechnen, da Personalkosten weiter steigen und inflationsbedingt höhere Kosten im Bereich der Sachaufwendungen entstanden sind.

Im Bereich der BayKiBiG-Förderung werden die Kostensteigerungen durch jährliche Anpassung des Basiswertes für die kindbezogene Förderung abgefangen.

Für das Jahr 2023 erfolgte im Vergleich zum Vorjahr eine überdurchschnittliche Steigerung um etwa 9,8 %. Gleichzeitig wurden die Elternbeiträge für die städtischen Kindertageseinrichtungen, welche aufgrund nicht bewilligter Anpassungen aus den Vorjahren – entgegen dem Vorschlag der Verwaltung – nur ‚maßvoll‘ erhöht.

Die entstehenden Mehrkosten -insbesondere im Bereich der Personalkosten- können damit v.a. in den Folgejahren nicht gedeckt werden, so dass das Defizit im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen weiter anwachsen wird.

Soweit von staatlicher Seite keine finanziellen Verbesserungen im Bereich der kindbezogenen Förderung (BayKiBiG) erfolgen werden, ist es unabdingbar, dem Stadtrat der Stadt Ingolstadt für das Kindergartenjahr 2025/2026 – spätestens 2026/2027- eine weitere Erhöhung der Elterngebühren vorzuschlagen.

Das Amt für Kinderbetreuung und -bildung wird eine entsprechende Beschlussvorlage einbringen.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

Stadtmuseum Ingolstadt

1. Erläuterungen, Analysen, Maßnahmen

	2023	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
				in €	in %
Einnahmen					
Benutzungsgebühren (110* 111*)		31.300,00 €	54.227,45 €	22.927,45 €	73,25%
Verkaufserlöse (13*)		4.000,00 €	19.050,97 €	15.050,97 €	376,27%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)		14.400,00 €	12.233,90 €	-2.166,10 €	-15,04%
Sonstige Einnahmen (15*)		1.200,00 €	3.776,24 €	2.576,24 €	214,69%
Erstattungen, Sponsoring (16*)		8.800,00 €	8.512,61 €	-287,39 €	-3,27%
Zuschüsse, Spenden (17*)		0,00 €	3.999,42 €	3.999,42 €	
Einnahmen gesamt		59.700,00 €	101.800,59 €	42.100,59 €	70,52%
Ausgaben					
Personalausgaben (4*)		1.479.300,00 €	1.268.978,08 €	-210.321,92 €	-14,22%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)		476.493,97 €	413.368,18 €	-63.125,79 €	-13,25%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)		399.298,50 €	368.880,97 €	-30.417,53 €	-7,62%
Verwaltungskostenerstattung (67*)		254.000,00 €	395.612,59 €	141.612,59 €	55,75%
kalkulatorische Kosten (68*)		0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Ausgaben gesamt		2.609.092,47 €	2.446.839,82 €	-162.252,65 €	-6,22%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)		-2.549.392,47 €	-2.345.039,23 €	204.353,24 €	-8,02%
Kostendeckungsgrad		2,29	4,16		

Besucherzahlen	
2022	17724
2023	10063

1. Erläuterungen

Die Bezuschussung des Stadtmuseum lag mit 162.252,65 € über dem veranschlagten Ansatz.

Die überwiegend aus den Jahren um 1980 stammende und teilweise schon im Umbruch befindliche Schausammlung (Stichwort: Projekt Digitalisierung des Stadtmuseums mit Firma Liquid) schränkt die Attraktivität des Museums trotz erster zeitgemäßer Vermittlungselemente (Lebendes Buch) noch ein. Zudem ist die technische Ausstattung der Schausammlung nach über 40 Jahren teilweise nicht mehr in Funktion. Vor allem in den ersten Räumen der Schausammlung sind die Texte und Exponate aufgrund der ausgefallenen Beleuchtung häufig schlecht bis gar nicht erkennbar. Die Besucherzahlen bleiben dadurch, trotz der hohen Attraktivität der Exponate über die Region hinaus (Archäologie, Universität), hinter den Möglichkeiten zurück. Damit hängt die Anfrage nach Vermietungen zusammen, vor allem des Barocksaals. Das Ambiente insgesamt vermittelt nicht den Eindruck eines modernen Rahmens.

Zudem besitzt das Museum immer noch keine Aufenthaltsqualität.

1.1 Analyse

Der Modernisierungsdruck ist im Stadtmuseum inzwischen enorm. Längst übliche Bestandteile wie attraktive Verweilangebote mit Verköstigungsmöglichkeiten, moderne Pädagogikräume, eine zeitgemäße Schausammlung mit modernen Vermittlungselementen und ein moderner Veranstaltungsraum sind nach Jahrzehnten nicht mehr gegeben.

Bei der Besucherzahl ist im Jahr 2022 nach einem empfindlichen Einbruch wieder ein Aufwärtstrend spürbar.

1.2 Maßnahme

Die ergriffenen Maßnahmen zur Modernisierung von Schausammlung und Barocksaal müssen fortgesetzt werden.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Zentrum Stadtgeschichte
Fleißerhaus**

1. Betriebsergebnis 2023

2023	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	2.200,00 €	1.632,00 €	-568,00 €	-25,82%
Verkaufserlöse (13*)	900,00 €	618,88 €	-281,12 €	-31,24%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	800,00 €	0,00 €	-800,00 €	-100,00%
Sonstige Einnahmen (15*)	0,00 €	57,34 €	57,34 €	
Erstattungen, Sponsoring (16*)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Zuschüsse, Spenden (17*)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Einnahmen gesamt	3.900,00 €	2.308,22 €	-1.591,78 €	-40,81%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	84.800,00 €	94.288,24 €	9.488,24 €	11,19%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	45.410,67 €	13.188,17 €	-32.222,50 €	-70,96%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	34.700,00 €	29.513,70 €	-5.186,30 €	-14,95%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	97.100,00 €	58.618,00 €	-38.482,00 €	-39,63%
kalkulatorische Kosten (68*)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Ausgaben gesamt	262.010,67 €	195.608,11 €	-66.402,56 €	-25,34%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-258.110,67 €	-193.299,89 €	64.810,78 €	-25,11%
Kostendeckungsgrad	1,49	1,18		
	Einnahmen €	Ausgaben €	Zuschuss (-)/ Überschuss (+) €	Kostendeckungsgrad %
2022	12.292,72 €	206.872,75 €	-194.580,03 €	5,94
2023	2.308,22 €	195.608,11 €	-193.299,89 €	1,18
2023 (Ansatz)	3.900,00 €	262.010,67 €	-258.110,67 €	1,49

2. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen:

2021	2388
2022	889
2023	2099

3. Erläuterungen, Analysen, Maßnahmen

3.1 Erläuterungen

Die Bezuschussung des Marieluise-Fleißer-Hauses konnte mit 193.299,89 € unterhalb des veranschlagten Ansatzes gehalten werden. Der geringe Kostendeckungsgrad ist zum einen aus der geringen Beteiligung des Marieluise-Fleißer-Haus an den im Kulturbereich verteilten Spenden- und Sponsoringmitteln zu erklären.

3.2 Analysen

Bei den sinkenden Besucherzahlen ist die Schließung des Museums zum Zweck der Neueröffnung und die Folgen der Pandemie maßgeblich. Erst nach der Pandemie begannen die für ein Museum wichtigen museumspädagogischen Formate. Das Etablieren neuer Formate ist abhängig von den Mitwirkenden und es wird erst langsam ein neues Pädagogikteam aufgebaut. Die Arbeit des Museums wird von digitalen Formaten „Fleißer in 100s“ unterstützt, die kostenfrei sind und nicht in der Statistik erscheinen.

3.3 Maßnahmen

Für die Attraktivität des Marieluise-Fleißer-Hauses ist es notwendig, das Haus weiterhin mit zugkräftigen Sonderausstellungen und Veranstaltungen zu bespielen. Hier sind – allerdings nur bei entsprechender personeller Ausstattung – zusätzliche Formate denkbar, etwa im Bereich von Lesungen und Kammerkonzerten. Potential für zusätzliche Einnahmen besteht bei der Vermietung des Veranstaltungsraumes. Die kleinteilige Struktur des Hauses erschwert kostendeckende Veranstaltungen.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

Stadtarchiv / Wissenschaftliche Stadtbibliothek



Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

	Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Abweichungen	
	€	€	€	%
Benutzungsgebühren (110* 111*)	400,00	18,00	382,00	95,50
Sonstige Einnahmen (15*)	6.700,00	7.425,72	725,72	10,83
Zuschüsse, Spenden (16*)	13.000,00	19.500,00	6.500,00	50,00
Einnahmen gesamt	20.100,00	26.943,72	6.843,72	34,05
Personalausgaben (4*)	689.300,00	867.191,46	177.891,46	25,81
Unterhalts- und Betriebskosten (5*):	11.500,00	8.140,59	3.359,41	29,21
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60*-66*):	124.004,95	139.859,28	15.854,33	12,79
Verwaltungskostenerstattung (67*)	146.800,00	198.425,03	51.625,03	35,17
Kalkulatorische Kosten (68*)	0	0	0	k.A.
Ausgaben gesamt	971.604,95	1.213.616,36	242.011,41	24,91
Zuschuss (-) Überschuss (+)	-	-	-	-24,72
951.504,95	1.186.672,64	235.167,69		
Kostendeckungsgrad (%)	2,07	2,22		

1.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2021	45.260,90	863.638,72	-818.377,82	5,24
2022	18.941,60	1.045.466,46	-1.026.524,86	1,81
2023	26.943,72	1.213.616,36	-1.186.672,64	2,22
2024 (Ansatz)	6.200	856.900	-850.700	0,72

1.3 Entwicklung der Gebührensätze

	2019	2020	2021	2022	2023
Jahresgebühr	20,00 €	20,00 €	20,00 €	20,00 €	20,00 €
Recherche	48,00 €/h				
Fotoarbeiten	44,00 €/h				
Beglaubigung	6,00 €	6,00 €	6,00 €	6,00 €	6,00 €
Wiedergabegenehmigung	30,00 / 70,00 €	30,00 / 70,00 €	30,00 / 70,00 €	30,00 / 70,00 €	30,00 / 70,00 €
Fernleihgebühr	2,00 €	2,00 €	2,00 €	2,00 €	2,00 €

2. Leistungskennzahlen

2.1 Archiv- und Bibliotheksbenutzung

Jahr	Persönliche Archivbenutzungen	Schriftliche Archivbenutzungen	Auskünfte Bibliothek	Ausleihen Bibliothek
2021	35	198	535	1.184
2022	76	180	665	1.480
2023	65	189	1021	1.538

3. Erläuterungen / Analysen / Maßnahmen

3.1 Erläuterungen

Das Stadtarchiv und die Wissenschaftliche Stadtbibliothek verwahren Kulturgut als "Gedächtnis der Stadt" für die Stadtverwaltung und die Ingolstädter Stadtbevölkerung. Sie agieren als Rechtssicherer und als Bildungseinrichtung, der die Aufgabe obliegt, niedrighschwellig historisches und politisches Wissen zu vermitteln, und dadurch die Demokratie zu fördern und zu stärken. Das Archiv und die Bibliothek fördern wissenschaftliche und heimatkundliche Forschungen und tragen selbst zur Bildungsarbeit bei.

3.2 Analysen

Die Benutzungsgebühren (110* 111*) beinhalten ausschließlich der Gebühren für Fernleihen. Die Benutzungsgebühren des Stadtarchivs sind in den Sonstigen Einnahmen (15*) enthalten. Hier ist eine Steigerung zum Ansatz wie auch zum Vorjahr erkennbar.

3.3 Maßnahmen

Im Rahmen der Novellierung des Bayerischen Archivgesetzes ist eine Novellierung der Gebührensatzung des Stadtarchivs in Planung. Ebenso werden die Satzungen der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek überarbeitet. Durch eine Anpassung der 2016 erlassenen Archivgebührensatzung insbesondere in den Bereichen der Benutzungsgebühr, der Reproduktionen sowie der historischen Bildungsarbeit können die Einnahmen mittelfristig erhöht werden. Durch den Verkauf von entsammeltem Archiv- und Bibliotheksgut können weitere Einnahmen generiert werden.

Gebührenbericht für das Haushaltsjahr 2023

Volkshochschule



1. Rechnungsergebnisse

1.1. Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr 2023

	Ansatz (einschl. Nachtrag)	Rechnungser- gebnis	Abweichungen	
	€	€	€	%
Entgelte	865.000,00	1.085.426,63	+ 220.426,63	+ 25,5
Zuweisungen	532.000,00	587.331,06	+ 55.331,06	+ 10,4
Spenden, Sponsoring, Sonstige	5.000,00	27.493,70	+ 22.493,70	+ 449,9
Einnahmen gesamt	1.402.000,00	1.700.251,39	+ 298.251,39	+ 21,3
Personalausgaben	916.100,00	1.074.349,27	+ 158.249,27	+ 17,3
Veranstaltungskosten	706.364,61	756.305,62	+ 49.941,01	+ 7,1
Sachkosten/Verw.-Kosten	26.018,36	31.258,75	+ 5.240,39	+ 20,1
Sonstige Ausgaben *	49.400,00	25.822,68	- 23.577,32	- 47,7
Gebäudekosten **	135.097,55	100.460,00	- 34.637,55	- 25,6
Abschreibung, Verzinsung	37.000,00	36.418,74	- 581,26	- 1,6
VKE	233.000,00	243.601,00	+ 10.601,00	+ 4,6
Ausgaben gesamt	2.102.980,52	2.268.216,06	+ 165.235,54	+ 7,9
Zuschussbedarf (-)	- 700.980,52	- 567.964,67		
Kostendeckungsgrad (%)	66,67	74,96		

* Versicherungen, Steuern, Mitgliedsbeiträge, Erstatt.an Bauhof/Fuhrpark, Sonstiges

** Bauunterhalt, Energie-, Bewirtschaftungs- und Reinigungskosten, Mieten u. Pachten

1.2. Entwicklung des Gebührenhaushalts

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-)	Kostende- ckungsgrad
	€	€	€	%
2018	1.830.462	2.731.364	900.902	67,0
2019	1.852.077	2.588.849	736.772	71,5
2020	1.280.044	2.018.789	738.745	63,4
2021	999.598	1.891.720	862.122	52,8
2022	1.407.332	2.087.894	680.562	67,4
2023	1.700.251	2.268.216	567.965	74,9

2. Leistungen

2.1 Schulstatistik 2022 / 2023

Fachbereich	2022			2023*		
	Kurse	Teilnehmer	DpStd	Kurse	Teilnehmer	DpStd
Gesellschaft	504	4.217	6.313	513	5.653	6.375
Kultur, Kunst	202	3.316	909	203	1.441	912
Sprachen	367	3.173	8.532	379	3.395	8.106
Gesundheit	245	1.838	1.141	243	2.057	1.099
Beruf und Karriere	20	88	103	32	217	117
Grundbildung	30	226	235	41	257	386
Gesamt	1.365	12.858	17.233	1.411	13.020	16.995

*zum Berichtszeitpunkt lag die offizielle Statistik des Bayerischen Volkshochschulverbands noch nicht vor. Die Zahlen stellen ein vorläufiges Ergebnis dar.

2.2 Prüfungsteilnahmen

Art	2020	2021	2022	2023
Sprachprüfungen anerkannter Prüfungsinstitutionen (Goethe, telc)	98	73	116	157
Landeseinheitliche Prüfungen (Einbürgerungstest, Xpert)	123	98	140	242

2.3 Bildung und Teilhabe

Schuljahr	Anzahl Schulen	Anzahl Kinder	Stundenumfang (à 45 Minuten)
2016/17	20	167	7.841
2017/18	25	165	9.037
2018/19	27	195	9.921
2019/20	28	171	5.113
2020/21	23	189	7.560
2021/22	18	238	10.100
2022/23	25	399	12.020
2023/24 Stand 1.7.	25	423	10.082

2.4 Betriebsgröße

Zahl der Betriebsstätten*	2020	2021	2022	2023
Zentrale (VHS-Gebäude, Hallstraße)	1	1	1	1
Außenstelle Ingolstadt (Kugelbastei, Jesuitenstraße)	1	1	1	1
Außenstellen	6	6	6	6

*Die vhs-Zentrale in der Hallstraße wird als Einheit gezählt.

Im Haus befinden sich 13 Unterrichtsräume, darunter auch Werkstätten und Kino.

Personalstand in „Köpfen“ (nicht VZÄ)**	2021	2022	2023
Hauptberufliche Leitung	1	1	1
Hauptberufliches Pädagogisches Personal	5	5	4
Verwaltungsmitarbeiter	8	8	8
Dozenten (nebenberuflich)	361	413	402
Hauptberufliche Lehrkräfte (befr. Arbeitsverhältnisse)	8	5	5

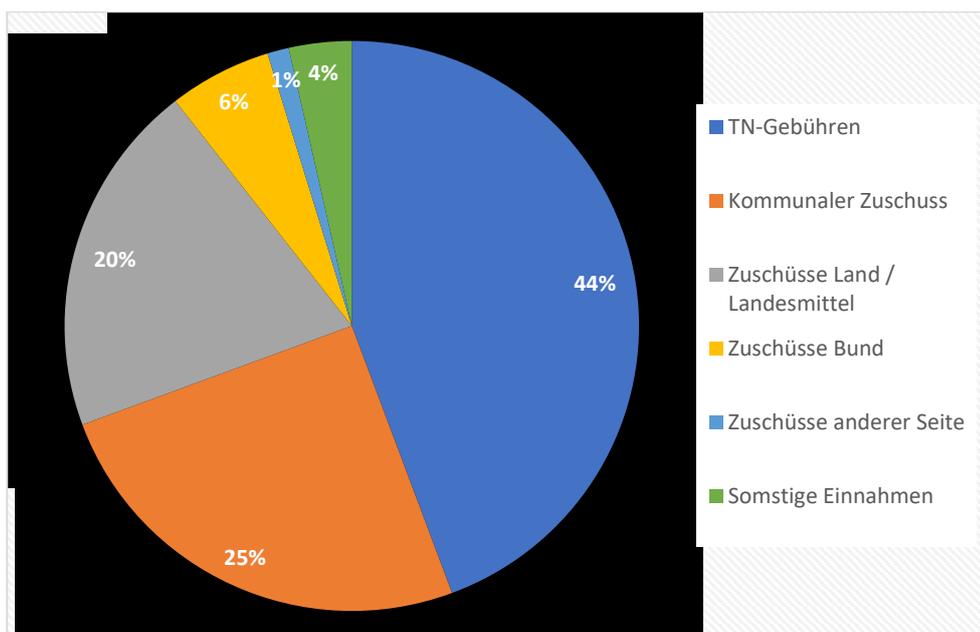
**Hier werden alle im Kalenderjahr an der vhs beschäftigten Personen erfasst, unabhängig von ihrem Status im Stellenplan.

3. Erläuterungen

3.1 Allgemeines

Das Haushaltsjahr 2023 setzt den positiven Trend des Vorjahres fort. Der Kostendeckungsgrad konnte auf 74,9% gesteigert werden (im Vergleich zu 67,4% im Jahr 2022). Die Teilnehmerzahl ist leicht angestiegen, ebenfalls der Kursumfang. Eine große Zunahme weist der Prüfungsbereich (Sprach- und Einbürgerungsprüfungen) auf: von 256 Prüfungsteilnahmen im Jahr 2022 auf 399 Prüfungsteilnahmen im Jahr 2023.

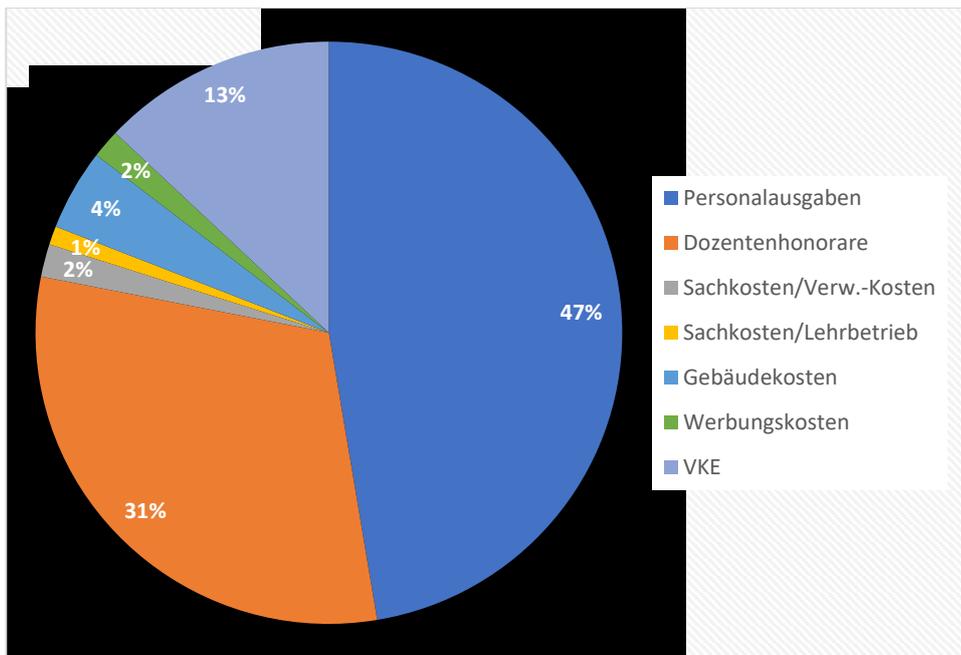
3.2. Einnahmen 2023



Quelle: Verwendungsnachweis der vhs Ingolstadt, 2023

2023 lag das Rechnungsergebnis bei den Einnahmen mit 1.700.251 EUR um 21,3% über dem Ansatz (1.402.000 EUR).

3.3. Ausgaben 2023



Quelle: Verwendungsnachweis der vhs Ingolstadt, 2023

2023 wurde beim Rechenergebnis um 7,9% mehr ausgegeben als im Ansatz vorgesehen war. Der Kostendeckungsgrad konnte durch die günstige Einnahmesituation auf 74,9% gesteigert werden.

3.4 Ausblick

Das Haushaltsjahr 2024 zeigt insgesamt eine sehr positive Tendenz. Hier einige Kennzahlen zum Stichtag 01.07.2024:

1. Anzahl der Kurse

2022	2023	2024 Stand 1.7.
1.368	1.411	887

2. Durchführungsquote

2022	2023	2024 Stand 1.7.
70%	75%	76%

3. Teilnehmer

2022	2023	2024 Stand 1.7.
12.858	13.020	7.929

4. Anzahl der Dozenten

2022	2023	2024 Stand 1.7.
418	407	368

5. Anzahl der Unterrichtseinheiten (à 90 Minuten)

2022	2023	2024 Stand 1.7.
17.233	16.995	5.517

Im 2. Halbjahr werden erfahrungsgemäß mehr UEs abgehalten als im 1. Halbjahr.

6. Einnahmen

2022	2023	2024 Stand 1.7.
1.407.332	1.700.251	609.369

Im 2. Halbjahr werden durch die Abrechnung von BuT mehr Einnahmen generiert als im 1. Halbjahr.

4. Arbeitsschwerpunkte und Tendenzen

Neue Kooperationen

Centro Español de Ingolstadt:

- 1. Auflage von CinEScultura, einem spanischen Film- und Kulturfestival mit der Volkshochschule als Hauptaustragungsort.
- Ausstellung und Kulturprogramm zu „Soria – Stadt der Dichter“
- Migrationsrat – Internationale Filmwoche im Oktober 2023

Zusammenarbeit mit Schulen:

Die Lernförderung an Schulen über Bildung und Teilhabe konnte auch während Corona weitergeführt werden, zum Teil allerdings nur digital. Mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts und vor allem im zweiten Corona-Schuljahr stieg die Nachfrage nach Lernförderung durch die vhs weiter an. Den Höchststand erreichte sie im Schuljahr 2022/23 mit der Ukraine-Krise. Im Schuljahr 2023/24 bleibt der Umfang auf dem hohen Niveau bestehen, **die** Schülerzahlen sind sogar weiterhin angestiegen.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Während Corona wurde der Programmbereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung eingeführt. Erst mit der Normalisierung des Kursbetriebs ist ein gezielter Ausbau möglich gewesen und eine dauerhafte Vernetzung mit den relevanten Akteuren.

Faire vhs:

Die vhs Ingolstadt gehört seit 2023 der Steuerungsgruppe Fairtrade Ingolstadt an. Ihr wurde im September 2023 als zweite bayerische Volkshochschule das Siegel „Faire vhs“ verliehen, was mit der Erfüllung eines Kriterienkatalogs verbunden ist. Die Rezertifizierung erfolgt alle zwei Jahre.

Kooperationen:

Die vhs Ingolstadt pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren aus dem BNE-Bereich, wie z.B. der Stabstelle Nachhaltigkeit, der Stabstelle Strategien Klima, Biodiversität & Donau, der Umweltstation Ingolstadt, der Kreisgruppe Ingolstadt des Bund Naturschutz, der Technischen Hochschule Ingolstadt, der KU Eichstätt-Ingolstadt, usw. Seit Januar 2024 ist die vhs Ingolstadt zudem Teil des BNE-Netzwerks in Ingolstadt.

Verbundbildung mit der vhs Eichstätt:

Der Volkshochschule Eichstätt wurde zum 1.1.2022 aufgrund ihrer niedrigen Kennzahlen vom Bayerischen Volkshochschulverband mit dem Ausschluss aus dem Verband gedroht. Eine staatliche Förderung wäre dann nicht mehr möglich. Ein Verbund mit der vhs Ingolstadt kann das abwenden. Während des Jahres 2023 wurden Möglichkeiten der Verbundbildung diskutiert und eine Geschäftsordnung und Zweckvereinbarung ausgearbeitet. Diese wurden im Juli 2024 sowohl vom Ingolstädter als auch vom Eichstätter Stadtrat beschlossen. Der Verbund wird zum 1.1.2025 in Kraft treten.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Bauerngerätemuseum
Hundszell**

1. Betriebsergebnis 2023

2023	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
			in €	in %
<u>Einnahmen</u>				
Benutzungsgebühren (110* 111*)	23.400,00 €	34.620,29 €	11.220,29 €	47,95%
Verkaufserlöse (13*)	1.000,00 €	4.278,29 €	3.278,29 €	327,83%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	2.000,00 €	4.750,00 €	2.750,00 €	137,50%
Sonstige Einnahmen (15*)	2.800,00 €	4.549,31 €	1.749,31 €	62,48%
Erstattungen, Sponsoring (16*)	4.800,00 €	4.512,61 €	-287,39 €	-5,99%
Zuschüsse, Spenden (17*)	0,00 €	386,50 €	386,50 €	k.A.
Einnahmen gesamt	34.000,00 €	53.097,00 €	19.097,00 €	56,17%
<u>Ausgaben</u>				
Personalausgaben (4*)	255.900,00 €	224.959,15 €	-30.940,85 €	-12,09%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	189.578,91 €	169.497,57 €	-20.081,34 €	-10,59%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	94.000,00 €	91.808,70 €	-2.191,30 €	-2,33%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	73.000,00 €	81.175,00 €	8.175,00 €	11,20%
kalkulatorische Kosten (68*)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	k.A.
Ausgaben gesamt	612.478,91 €	567.440,42 €	-45.038,49 €	-7,35%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-578.478,91 €	-514.343,42 €	64.135,49 €	-11,09%
Kostendeckungsgrad	5,55	9,36		

2. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2020	2.551
2021	6.343
2022	9.453
2023	10.919

3. Erläuterungen, Analysen, Maßnahmen

3.1. Erläuterungen

Die Bezuschussung des Bauerngerätemuseums Hundszell konnte mit **567.440,42 €** unterhalb des veranschlagten Ansatzes gehalten werden. Das Museum steigerte den Kostendeckungsgrad gegenüber dem Ansatz. Die geringen Personalausgaben verweisen auf den akuten Personalmangel hin. Aus diesem Grund konnten notwendige Arbeiten zum Beispiel im Bereich der Sammlung/Depot nicht vorgenommen werden.

3.2. Analysen

Bei der Besucherzahl ist seit dem Tiefstand im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie ein stetiger Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2023 konnte das Museum wieder Zahlen wie vor der Pandemie verzeichnen.

3.3. Maßnahmen

Für die Attraktivität des Bauerngerätemuseums ist es notwendig, das Haus weiterhin mit zugkräftigen Sonderausstellungen und Veranstaltungen zu bespielen. Hier sind – allerdings nur bei entsprechender personeller Ausstattung – zusätzliche Formate denkbar, etwa im Bereich von Volksmusikveranstaltungen, Lesungen oder Mundartkabarett. Zudem müssen Maßnahmen zur Modernisierung der Schausammlung in Angriff genommen werden, um die Attraktivität des Hauses zu erhalten bzw. zu steigern. Potential für zusätzliche Einnahmen besteht bei der Vermietung der Veranstaltungshalle und Ausbau der Konzertreihe. Auch dafür ist mehr Personal von Nöten.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Wochenmarkt
2022 & 2023**

1. Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis Haushaltsjahr 2022 (Kostenstellenrechnung)

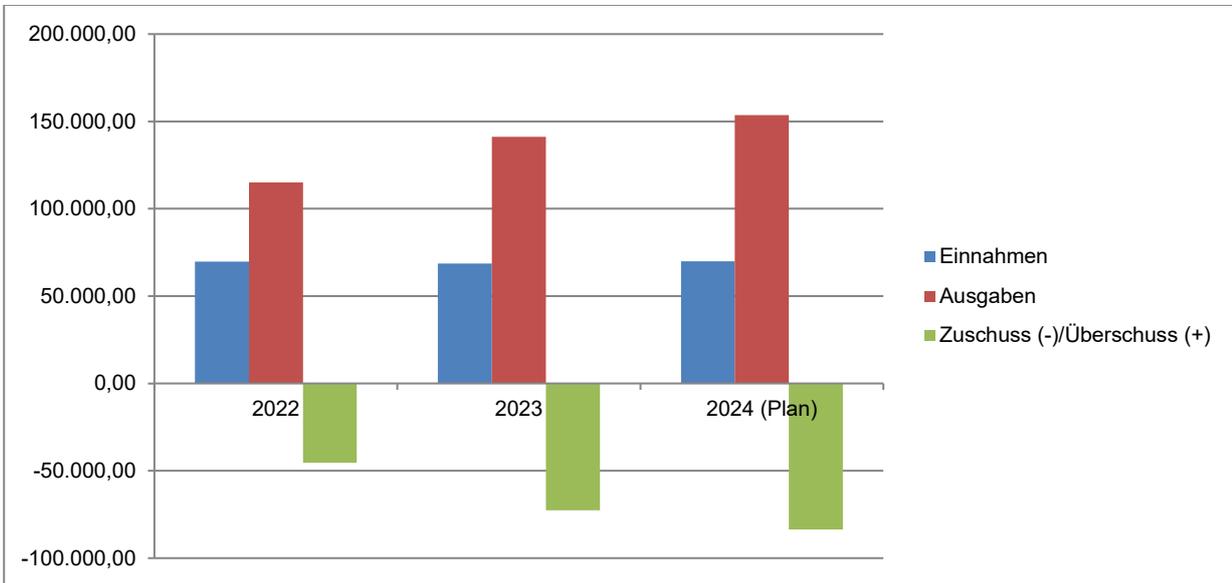
	Ansatz 2022	Rechnungs- ergebnis 2022	Abweichungen		Gesamteinna- hmen/- ausgaben
	€	€	€	%	%
Benutzungsgebühren	77.000	69.738,75	-7.261,25	-9,43	100
Einnahmen gesamt	77.000	69.738,75	-7.261,25	-9,43	
Personalausgaben	50.400	71.031,08			61,7
Sachkosten	17.300	8.666,57			10
Sonstige Ausgaben	400	1.898,24			
Leistungsbeziehungen INKB	8.800	10.000,00			8,7
Interne Erstattungen	18.900	22.565,00			19,6
Kalkulatorische Kosten	1.000	917,17			
Ausgaben gesamt	96.800	115.078,06	18.278,06	18,9	100
Zuschuss (-)					
Überschuss (+)	-19.800	-45.339	-25.539	-128	
Kostendeckungsgrad (%)	79,5%	60,6%			

1.2 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

	Ansatz 2023	Rechnungs- ergebnis 2023	Abweichungen		Gesamteinna- hmen/ ausgaben
	€	€	€	%	%
Benutzungsgebühren	77.000	68.628,50	-8.371,50	-10,87	100
Einnahmen gesamt	77.000	68.628,50	-8.371,50	-10,87	
Personalausgaben	119.300	80.489,88			57
Sachkosten	21.700	20.257,94			16,4
Sonstige Ausgaben	17.800	2.631,46			
Leistungsbeziehungen INKB	9.000	7.650,00			5,4
Interne Erstattungen	17.900	29.977,00			21,2
Kalkulatorische Kosten	300	205,02			
Ausgaben gesamt	186.000	141.211,30	-44.788,70	-24,1	100
Zuschuss (-)					
Überschuss (+)	-109.000	-72.583	36.417	33,4	
Kostendeckungsgrad (%)	41,4%	48,6%			

1.3 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2022	69.738,75	115.078,06	-45.339,31	60,60
2023	68.628,50	141.211,30	-72.583,80	48,60
2024 (Ansatz)	70.000,00	153.600,00	-83.600,00	45,57



1.4 Entwicklung der Gebührensätze

	2020	2021	2022	2023	2024
Verkauf von selbsterzeugten Produkten	1,50 €/m ²				
Verkauf von Eiern, Honig, Geflügel, Kaninchen, Wildbret	1,50 €/m ²				
Alle anderen Produkte	2,00 €/m ²				
Imbissstände	Pauschal 60,00 €				
Kartoffelverkauf je Anhänger	Pauschal 15,00 €				

2. Leistungskennzahlen

2.1 Anzahl Beschicker Gesamt

Schuljahr/ Kalenderjahr	Dauer Beschicker	Regelmäßige Ta- gesbeschicker (z.B. saisonal)
2022	36	29
2023	36	29
2024	38	28

2.2 Anzahl Beschicker Wochenmarkt Mittwoch

Schuljahr/ Kalenderjahr	Dauer Beschicker	Regelmäßige Ta- gesbeschicker (z.B. saisonal)
2022	24	15
2023	24	15
2024	25	14

2.3 Anzahl Beschicker Wochenmarkt Samstag

Schuljahr/ Kalenderjahr	Dauer Beschicker	Regelmäßige Ta- gesbeschicker (z.B. saisonal)
2022	32	29
2023	32	29
2024	34	28

2.4 Anzahl Beschicker Wochenmarkt Freitag (Liebigstraße)

Schuljahr/ Kalenderjahr	Dauer Beschicker	Regelmäßige Ta- gesbeschicker (z.B. saisonal)
2022	6	2
2023	6	2
2024	6	2

3. Erläuterungen / Analysen / Maßnahmen

Die Einnahmen durch die Entgelte der Beschicker sind in den vergangenen Jahren konstant geblieben, wohingegen die Ausgaben angestiegen sind.

Dies ist vornehmlich auf eine Steigerung der Kosten für Unterhalt und Anmietung des Theatervorplatzes sowie für Energie zurückzuführen.

Die qualitative und quantitative Entwicklung der Marktbeschicker ist grundsätzlich positiv. Einzig der Wochenmarkt am Freitag in der Liebigstraße hinkt den Erwartungen hinterher. Seit vielen Jahren sinkt das Interesse der Marktbeschicker an diesem Wochenmarkt. Dies liegt wohl auch an einer hohen Anzahl an Lebensmittel-Einzelhandel (LEH), die sich seit einiger Zeit im direkten Umfeld zur Liebigstraße befinden.

Die Wochenmärkte in der Innenstadt (Mittwoch und Samstag) erfreuen sich hingegen großer Beliebtheit. Sowohl von Seiten der Bürgerinnen und Bürger, als auch von Seiten der Marktbeschicker, sind die Rückmeldungen sehr positiv.

Hier ist es gelungen, neue Beschicker mit einem attraktiven zusätzlichen Sortiment (z.B. Frischfisch) für die Wochenmärkte zu gewinnen.

Ergänzend zur Angebotsverbesserung werden regelmäßig Aktionen ins Leben gerufen, wie z.B. der Spargelanstich mit dem Oberbürgermeister und dem Spargelverband, oder auch die Osteraktionen mit zusätzlichen Angeboten für Kinder und Familien.

Seitens des Kulturamtes wurde darüber hinaus damit begonnen, die Sichtbarkeit des Wochenmarkts im digitalen Bereich (Homepage und Social-Media-Kanäle des Kulturamtes) zu erhöhen.

Zukünftig soll der Markt an den Freitagen vermehrt verstärkt werden, da dauerhaft eine Fortführung mit der aktuellen Anzahl an Beschickern schwierig sein wird.

Ebenso ist eine Überarbeitung und Anpassung der Gebührenstruktur zu überlegen.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

Jugendherberge

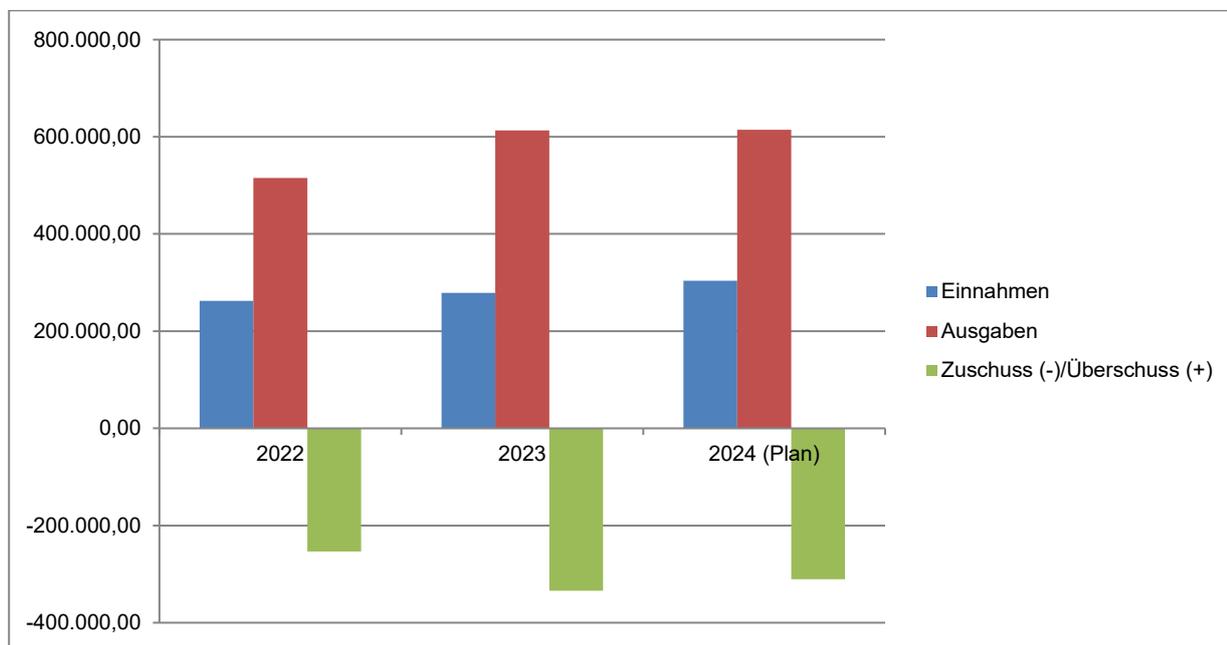
1. Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis Haushaltsjahr 2023 (Kostenstellenrechnung)

UA 4600 Gebührenbericht 2023	Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Abweichungen	Ansatz 2022	Ergebnis 2022	Abweichungen 2023 zu 2022
Benutzungsgebühren	180.000	174.397,82	-3,11%	110.000	168.307,09	3,62%
Getränke & Essen	98.000	98.159,00	0,16%	52.500	91.443,01	7,34%
Mitgliedschaften, Zusatzleistungen, sonstiges	800	6.427,42	703,43%	4.200	2.748,64	133,84%
Einnahmen gesamt	278.800	278.984,24	0,07%	166.700	262.498,74	6,28%
Personalausgaben	339.000	275.566	-18,71%	267.900	265.500	3,79%
Sachausgaben	181.124	166.296	-8,19%	136.486	106.596	56,01%
Getränke & Essen	93.200	78.900	-15,34%	56.900	66.911	17,92%
Sonstige Ausgaben	22.300	22.300	315,04%	22.300	22.300	20,95%
Interne Erstattungen	70.200	77.874	10,93%	66.800	66.752	16,66%
Kalkulatorische Kosten	1.600	1.511	-5,57%	4.800	1.559	-3,09%
Ausgaben gesamt	707.424	613.315,83	-13,30%	549.973	515.529,44	18,97%
Ergebnis	-428.624	-334.331,59	-22,00%	-383.273	-253.030,70	32,13%
Kostendeckung in %	39,41%	45,49%	15,42%	30,31%	50,92%	-10,66%

1.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2022	262.498,74	515.529,44	-253.030,70	50,92
2023	278.984,24	613.315,83	-334.331,59	45,49
2024 (Ansatz)	303.900,00	614.700,00	-310.800,00	49,44



2. Leistungskennzahlen

	2023			2022		
	Übernachtungen 2023	Anreisen	Übern. pro Anreise	Übernachtungen 2022	Anreisen	Übern. pro Anreise
Januar	843	145	5,81	12	12	1,00
Februar	655	79	8,29	21	8	2,63
März	998	323	3,09	580	132	4,39
April	856	277	3,09	1335	217	6,15
Mai	598	328	1,82	969	326	2,97
Juni	605	298	2,03	940	390	2,41
Juli	1152	404	2,85	1542	652	2,37
August	593	225	2,64	1041	733	1,42
September	654	251	2,61	907	477	1,90
Oktober	857	191	4,49	1084	513	2,11
November	808	235	3,44	518	240	2,16
Dezember	535	104	5,14	711	110	6,46
Gesamt	9.154	2.860	3,20	9.660	3.810	2,54

	Abweichung 2023 zu 2022					
	Übernachtungen		Anreisen		Übern. Pro Anreise	
	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual	Absolut	Prozentual
Januar	831	6925,00%	133	1108,33%	4,81	481,38%
Februar	634	3019,05%	71	887,50%	5,67	215,85%
März	418	72,07%	191	144,70%	-1,30	-29,68%
April	-479	-35,88%	60	27,65%	-3,06	-49,77%
Mai	-371	-38,29%	2	0,61%	-1,15	-38,66%
Juni	-335	-35,64%	-92	-23,59%	-0,38	-15,77%
Juli	-390	-25,29%	-248	-38,04%	0,49	20,57%
August	-448	-43,04%	-508	-69,30%	1,22	85,58%
September	-253	-27,89%	-226	-47,38%	0,70	37,03%
Oktober	-227	-20,94%	-322	-62,77%	2,37	112,34%
November	290	55,98%	-5	-2,08%	1,28	59,30%
Dezember	-176	-24,75%	-6	-5,45%	-1,32	-20,41%
Gesamt	-506	-5,24%	-950	-24,93%	0,67	26,24%

3. Erläuterungen / Analysen / Maßnahmen

Die Jugendherberge Ingolstadt hat (im Gegensatz zu den Corona-Jahren 2020 und 2021) in den Jahren 2022 und 2023 wieder kontinuierlich geöffnet. Somit hat sich hier wieder ein stabiler Betrieb eingestellt.

Die Einnahmen sind von 2022 auf 2023 trotz einer niedrigen Anzahl von Übernachtungen leicht gestiegen. Dies liegt vornehmlich an der leichten Anpassung der Preise für Übernachtungen und Essen.

Die Ausgaben sind deutlich gestiegen. Dies lag in erster Linie an den gestiegenen Sachkosten für den Bauunterhalt und gestiegenen Energiekosten, sowie einem Anstieg der Einkaufskosten bei Lebensmitteln und Getränken. Der Kostendeckungsgrad sank von 2022 auf 2023 damit von ca. 51% auf 45,5%.

Die Hauptzielgruppen der Jugendherberge sind Schulgruppen, Sportvereine (viele Schwimmgruppen, die zu Trainingszwecken das Sportbad Ingolstadt nutzen) und Fahrradtouristen.

Im Mai und Juni 2023 gab es auf Grund des regnerischen Wetters viele kurzfristige Absagen von geplanten Übernachtungen von Fahrradtouristen. Hinzu kommt, dass etwas weniger Schulgruppen die Jugendherberge im Sommer nutzen.

Da in den Wintermonaten traditionell die schlechten Monate sind, wurde das Nebenhaus der Jugendherberge für die Übernachtung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen genutzt, wodurch eine vergleichsweise gute Auslastung in den Anfangsmonaten des Jahres erreicht werden konnte.

Da Schulgruppen und Sportvereine über mehrere Tage die Jugendherberge nutzen und die Zahl der Fahrradtouristen, wie o.g., aufgrund des Wetters sank, stieg die Anzahl der Übernachtungen pro Anreise.

Auf Grund der Haushaltskonsolidierung wird die Jugendherberge ab 2024 an Wochenenden nur noch bei Gruppenbuchungen geöffnet. Für eine geringe Anzahl von Einzel-übernachtungen an Wochenenden wird die Jugendherberge auf Grund der Wirtschaftlichkeit nicht geöffnet. Dadurch werden die Übernachtungszahlen und die Anreise voraussichtlich etwas sinken, aber ebenso werden die Kosten stärker sinken als die Einnahmen.

Damit gibt es an den Schließwochenenden auch nicht mehr die Möglichkeit für Touristen kurzfristig in der Jugendherberge unterzukommen.

Darüber hinaus werden die Übernachtungs- und Verpflegungspreise nicht zwingend jährlich, aber dafür kontinuierlich erhöht.

Die Kosten sollen konstant gehalten werden, so dass der Kostendeckungsgrad wieder auf nahezu 50% erhöht werden kann.

Die Nutzung des Gebäudes Zweibrücken als Jugendherberge wird weiterhin zu kontinuierlichen Kosten bei Anpassungen oder im Bauunterhalt führen, da dieses Gebäude natürlich nicht als Jugendherberge gedacht war und dafür nicht ideal ist.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2022

**Deutsches Medizinhistorisches
Museum Ingolstadt**

1. Betriebsergebnisse

1.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2022	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	86.000,00 €	95.372,02 €	9.372,02 €	10,90%
Verkaufserlöse (13*)	39.200,00 €	40.009,15 €	809,15 €	2,06%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	10.500,00 €	11.177,50 €	677,50 €	6,45%
Sonstige Einnahmen (15*)	2.000,00 €	8.269,49 €	6.269,49 €	313,47%
Erstattungen, Sponsoring (16*)	7.500,00 €	9.012,61 €	1.512,61 €	20,17%
Zuschüsse, Spenden (17*)	130.000,00 €	202.354,07 €	72.354,07 €	55,66%
Einnahmen gesamt	275.200,00 €	366.194,84 €	90.994,84 €	33,06%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	855.082,04 €	923.904,31 €	68.822,27 €	8,05%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	271.022,68 €	287.623,68 €	16.601,00 €	6,13%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	410.389,77 €	259.499,96 €	-150.889,81 €	-36,77%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	204.500,00 €	188.390,00 €	-16.110,00 €	-7,88%
kalkulatorische Kosten (68*)	4.100,00 €	4.048,44 €	-51,56 €	-1,26%
Ausgaben gesamt	1.745.094,49 €	1.663.466,39 €	-81.628,10 €	-4,68%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-1.469.894,49 €	-1.297.271,55 €	172.622,94 €	-11,74%
Kostendeckungsgrad	16	22		

1.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2021	164.942,21 €	1.446.138,73 €	-1.281.196,52 €	11
2022	366.194,84 €	1.663.466,39 €	-1.297.271,55 €	22
2022 (Ansatz)	275.200,00 €	1.745.094,49 €	-1.469.894,49 €	16

2. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen (lt. veröffentlichtem Jahresbericht)

Jahr	Besucherzahl
2020	17.942
2021	22.144
2022	39.926

3. Erläuterungen

Das Deutsche Medizinhistorische Museum hat sich im Jahr 2022 positiv weiterentwickelt. Der Kostendeckungsgrad lag mit 22 % deutlich über dem Ansatz von 16 %.

Die seit der Corona-Senke wieder kontinuierlich ansteigenden Besucherzahlen spiegeln die Attraktivität des Vermittlungsangebots, aber auch der neuen Dauerausstellung, die im Herbst 2020 eröffnet wurde und die 2021 mit dem Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet wurde.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

**Deutsches Medizinhistorisches
Museum Ingolstadt**

4. Betriebsergebnisse

4.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2023	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	50.000,00 €	65.568,81 €	15.568,81 €	31,14%
Verkaufserlöse (13*)	44.200,00 €	50.759,22 €	6.559,22 €	14,84%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	8.400,00 €	12.879,20 €	4.479,20 €	53,32%
Sonstige Einnahmen (15*)	1.000,00 €	11.899,96 €	10.899,96 €	1090,00%
Erstattungen, Sponsoring (16*)	7.500,00 €	9.012,61 €	1.512,61 €	20,17%
Zuschüsse, Spenden (17*)	65.000,00 €	51.522,14 €	-13.477,86 €	-20,74%
Einnahmen gesamt	176.100,00 €	201.641,94 €	25.541,94 €	14,50%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	1.002.200,00 €	904.208,09 €	-97.991,91 €	-9,78%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	317.661,74 €	280.800,12 €	-36.861,62 €	-11,60%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	346.458,67 €	343.733,40 €	-2.725,27 €	-0,79%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	176.700,00 €	212.539,00 €	35.839,00 €	20,28%
kalkulatorische Kosten (68*)	4.100,00 €	4.048,45 €	-51,55 €	-1,26%
Ausgaben gesamt	1.847.120,41 €	1.745.329,06 €	-101.791,35 €	-5,51%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-1.671.020,41 €	-1.543.687,12 €	127.333,29 €	-7,62%
Kostendeckungsgrad	10	12		

4.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungs- grad
	€	€	€	%
2022	366.194,84 €	1.663.466,39 €	-1.297.271,55 €	22
2023	201.641,94 €	1.745.329,06 €	-1.543.687,12 €	12
2023 (Ansatz)	176.100,00 €	1.847.120,41 €	-1.671.020,41 €	10

5. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen (lt. veröffentlichtem Jahresbericht)

Jahr	Besucherzahl
2021	22.144
2022	39.926
2023	43.473

6. Erläuterungen

Das Deutsche Medizinhistorische Museum hat sich im Jahr 2023 positiv weiterentwickelt. Der Kostendeckungsgrad lag mit 12 % über dem Ansatz von 10 %.

Die erneut deutlich angestiegenen Besucherzahlen belegen, dass sich das Museum einer zunehmenden Beliebtheit in der Region, aber auch bei weiter angereisten Besuchergruppen erfreut. Zu dem sehr guten Ergebnis haben auch die intensiv beworbenen und sehr gut frequentierten Angebote im Rahmen des Jubiläumsprogramms beigetragen – das DMMI hat 2023 „300 Jahre Anatomie“ und „50 Jahre Museum“ feiern können.



Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2021

Asamkirche Maria de Victoria

4. Betriebsergebnisse

4.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2021	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	24.000,00 €	13.408,50 €	-10.591,50 €	-44,13%
Verkaufserlöse (13*)	3.000,00 €	1.491,67 €	-1.508,33 €	-50,28%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	1.500,00 €	0,00 €	-1.500,00 €	-100,00%
Erstattungen, Sponsoring (16*)	0,00 €	11.630,80 €	11.630,80 €	
Einnahmen gesamt	28.500,00 €	26.530,97 €	-1.969,03 €	-6,91%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	59.405,59 €	55.055,73 €	-4.349,86 €	-7,32%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	147.100,84 €	140.403,39 €	-6.697,45 €	-4,55%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	10.400,00 €	951,01 €	-9.448,99 €	-90,86%
Ausgaben gesamt	216.906,43 €	196.410,13 €	-20.496,30 €	-9,45%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-188.406,43 €	-169.879,16 €	18.527,27 €	-9,83%
Kostendeckungsgrad	13,14	13,51		

4.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kosten- deckungsgrad
	€	€	€	%
2020	10.430,49 €	112.172,19 €	-101.741,70 €	9,30
2021	26.530,97 €	196.410,13 €	-169.879,16 €	13,51
2021 (Ansatz)	28.500,00 €	216.906,43 €	-188.406,43 €	13,14

5. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2019	29.384
2020	3.914
2021	9.766

6. Erläuterungen, Analysen

6.1 Erläuterungen

Der Betrieb der Asamkirche Maria de Victoria musste im Jahr 2021 mit 169.879,16 € bezuschusst werden. Das waren ca. 20.000 € weniger, als veranschlagt. Die Einnahmen und Ausgaben waren etwas niedriger als veranschlagt. Daraus ergibt sich mit 13,51 % ein höherer Kostendeckungsgrad als bei der Haushaltsplanung erwartet. Der Kostendeckungsgrad ist zudem höher als 2020.

Die Gesamtbesucherzahl war im Jahr 2021 mit 9.766 Besucherinnen und Besuchern höher als im Vorjahr.

6.2 Analysen

Die Asamkirche ist eine der bedeutendsten und meist besuchten Sehenswürdigkeiten in Ingolstadt. Sie ist sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen beliebt. Für eine ausreichende Instandhaltung des Gebäudes sind gewisse Personal-, Unterhalts- und Betriebsausgaben unbedingt erforderlich.

Die Besucherzahlen sind zwar im Vergleich zu 2020 wieder gestiegen, waren aber aufgrund der Corona-Pandemie noch deutlich unter der Zahl von 2019.



Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2022

Asamkirche Maria de Victoria

7. Betriebsergebnisse

7.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2022	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	24.000,00 €	22.011,00 €	-1.989,00 €	-8,29%
Verkaufserlöse (13*)	3.000,00 €	2.588,35 €	-411,65 €	-13,72%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	1.500,00 €	2.100,00 €	600,00 €	
Einnahmen gesamt	28.500,00 €	26.699,35 €	-1.800,65 €	-6,32%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	65.888,78 €	71.498,14 €	5.609,36 €	8,51%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	73.157,88 €	51.991,41 €	-21.166,47 €	-28,93%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	10.300,00 €	10.363,23 €	63,23 €	0,61%
Ausgaben gesamt	149.346,66 €	133.852,78 €	-15.493,88 €	-10,37%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-120.846,66 €	-107.153,43 €	13.693,23 €	-11,33%
Kostendeckungsgrad %	19,08	19,95		

7.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kosten- deckungsgrad
	€	€	€	%
2021	26.530,97 €	196.410,13 €	-169.879,16 €	13,51
2022	26.699,35 €	133.852,78 €	-107.153,43 €	19,95
2022 (Ansatz)	28.500,00 €	149.346,66 €	-120.846,66 €	19,08

8. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2020	3.914
2021	9.766
2022	18.260

9. Erläuterungen, Analysen

9.1 Erläuterungen

Der Betrieb der Asamkirche Maria de Victoria musste im Jahr 2022 mit 107.153,43 € bezuschusst werden. Das waren ca. 13.000 € weniger, als veranschlagt. Die Einnahmen und Ausgaben waren etwas niedriger als veranschlagt. Daraus ergibt sich mit 19,95 % ein höherer Kostendeckungsgrad als bei der Haushaltsplanung erwartet. Der Kostendeckungsgrad ist zudem höher als 2021.

Die Gesamtbesucherzahl war im Jahr 2022 mit über 18.000 Besucherinnen und Besuchern deutlich höher als in den Vorjahren.

9.2 Analysen

Die Asamkirche ist eine der bedeutendsten und meist besuchten Sehenswürdigkeiten in Ingolstadt. Sie ist sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen beliebt. Für eine ausreichende Instandhaltung des Gebäudes sind gewisse Personal-, Unterhalts- und Betriebsausgaben unbedingt erforderlich.

Aufgrund einer deutlichen Steigerung der Besucherzahlen sind die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In den Jahren 2020 und 2021 waren die Besucherzahlen wegen der Corona-Pandemie stark zurückgegangen.



Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

Asamkirche Maria de Victoria

10. Betriebsergebnisse

10.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2023	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
<u>Einnahmen</u>			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	24.000,00 €	26.865,00 €	2.865,00 €	11,94%
Verkaufserlöse (13*)	3.000,00 €	2.031,76 €	-968,24 €	-32,27%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	1.500,00 €	0,00 €	-1.500,00 €	
Einnahmen gesamt	28.500,00 €	28.896,76 €	396,76 €	1,39%
<u>Ausgaben</u>				
Personalausgaben (4*)	69.861,53 €	77.373,80 €	7.512,27 €	10,75%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	48.918,22 €	36.807,10 €	-12.111,12 €	-24,76%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	12.800,00 €	11.874,58 €	-925,42 €	-7,23%
Ausgaben gesamt	131.579,75 €	126.055,48 €	-5.524,27 €	-4,20%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-103.079,75 €	-97.158,72 €	5.921,03 €	-5,74%
Kostendeckungsgrad	21,66	22,92		

10.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kosten- deckungsgrad
	€	€	€	%
2022	26.699,35 €	133.852,78 €	-107.153,43 €	19,95
2023	28.896,76 €	126.055,48 €	-97.158,72 €	22,92
2023 (Ansatz)	28.500,00 €	131.579,75 €	-103.079,75 €	21,66

11. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2021	9.766
2022	18.260
2023	22.483

12. Erläuterungen, Analysen

12.1 Erläuterungen

Der Betrieb der Asamkirche Maria de Victoria musste im Jahr 2023 mit 97.158,72 € bezuschusst werden. Das waren ca. 6.000,00 € weniger, als veranschlagt. Da die Einnahmen höher und die Ausgaben etwas niedriger als veranschlagt waren, ergibt sich mit 22,92 % ein höherer Kostendeckungsgrad als bei der Haushaltsplanung erwartet. Der Kostendeckungsgrad ist zudem höher als 2022.

Die Gesamtbesucherzahl war im Jahr 2023 mit über 22.000 Besucherinnen und Besuchern höher als in den Vorjahren.

12.2 Analysen

Die Asamkirche ist eine der bedeutendsten und meist besuchten Sehenswürdigkeiten in Ingolstadt. Sie ist sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen beliebt. Für eine ausreichende Instandhaltung des Gebäudes sind gewisse Personal-, Unterhalts- und Betriebsausgaben unbedingt erforderlich.

Aufgrund einer Steigerung der Besucherzahlen und einer Erhöhung der Eintrittspreise sind die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2021

Museum für Konkrete Kunst

13. Betriebsergebnisse

13.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2021	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
			in €	in %
Einnahmen				
Benutzungsgebühren (110* 111*)	11.700,00 €	11.671,48 €	-28,52 €	-0,24%
Verkaufserlöse (13*)	2.800,00 €	16.615,31 €	13.815,31 €	493,40%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	1.000,00 €	817,50 €	-182,50 €	-18,25%
Sonstige Einnahmen (15*)	0,00 €	78.754,41 €	78.754,41 €	
Erstattungen, Sponsoring (16*)	22.500,00 €	55.115,58 €	32.615,58 €	144,96%
Zuschüsse, Spenden (17*)	0,00 €	16.998,08 €	16.998,08 €	
Einnahmen gesamt	38.000,00 €	179.972,36 €	141.972,36 €	373,61%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	677.873,46 €	561.486,71 €	-116.386,75 €	-17,17%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	340.985,07 €	329.635,91 €	-11.349,16 €	-3,33%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	265.100,00 €	522.489,58 €	257.389,58 €	97,09%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	130.500,00 €	135.126,00 €	4.626,00 €	3,54%
kalkulatorische Kosten (68*)	300,00 €	212,80 €	-87,20 €	-29,07%
Ausgaben gesamt	1.414.758,53 €	1.548.951,00 €	134.192,47 €	9,49%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-1.376.758,53 €	-1.368.978,64 €	7.779,89 €	-0,57%
Kostendeckungsgrad	2,69	11,62		

13.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungsgrad
	€	€	€	%
2020	70.252,43 €	1.576.631,75 €	-1.506.379,32 €	4,46
2021	179.972,36 €	1.548.951,00 €	-1.368.978,64 €	11,62
2021 (Ansatz)	38.000,00 €	1.414.758,53 €	-1.376.758,53 €	2,69

14. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2019	13.642
2020	8.054
2021	5.828

Anzahl Ausstellungen: 6

Mind the Gap! Zwischen bekannten und neuen Räumen	06.09.2020 - 06.06.2021
bernhard lang _ mit Abstand am schönsten (<i>im Außenraum</i>)	15.02. - 06.04.2021
Raum - Licht – Zeit: Inge Dick	27.06. - 05.12.2021
Raum - Licht – Zeit: Susa Templin	27.06. - 05.12.2021
[Project Gerold Miller]	25.07. - 10.10.2021
Otto Nemitz: Malerei entgrenzt	16.10. - 05.12.2021

Digitale Veranstaltungen

- 10 × Sonntags?Kunst! digital
- 9 × Der neue DIYntag digital
- 4 × Ausstellungseröffnungen
- 4 × Künstlergespräche
- 5 × »Live View« Gespräche
- 2 × Ansichtssache
- 1 × Live Talk »Wozu Kunst?«
- 1 × »Zeichnen leicht gemacht«

Digitaler Auftritt

- 18 Newsletter verschickt (an insgesamt 2.000 Abonnenten)
- 52.641 einzelne Seitenaufrufe der Homepage mkk-ingolstadt.de
- 1.062 neue Follower auf Instagram

15. Erläuterungen

Der Betrieb des Museums für Konkrete Kunst musste im Jahr 2021 mit 1.368.978,64 € bezuschusst werden. Das Betriebsergebnis und der Kostendeckungsgrad sind in diesem Fall jedoch nur bedingt aussagekräftig. Aus haushaltstechnischer Sicht müssen hier auch Buchungen, die den Neubau des MKKD betreffen, erfasst werden. Dies betrifft vor allem die Verbuchung der Umsatzsteuer sowohl bei den Einnahmen (15*) als auch bei den Ausgaben (60-66*).

Die Gesamtbesucherzahl war im Jahr 2021 mit 5.828 Besucherinnen und Besuchern aufgrund der Corona-Pandemie niedriger als in den Vorjahren. Das MKK setzte deshalb vermehrt auf digitale Veranstaltungen und den digitalen Auftritt

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2022

Museum für Konkrete Kunst

16. Betriebsergebnisse

16.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2022	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	15.500,00 €	32.905,51 €	17.405,51 €	112,29%
Verkaufserlöse (13*)	4.000,00 €	5.620,47 €	1.620,47 €	40,51%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	1.000,00 €	750,00 €	-250,00 €	-25,00%
Sonstige Einnahmen (15*)	50.000,00 €	193.981,07 €	143.981,07 €	287,96%
Erstattungen, Sponsoring (16*)	22.500,00 €	31.715,13 €	9.215,13 €	40,96%
Zuschüsse, Spenden (17*)	5.000,00 €	6.717,73 €	1.717,73 €	34,35%
Einnahmen gesamt	98.000,00 €	271.689,91 €	173.689,91 €	177,23%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	616.163,96 €	679.832,31 €	63.668,35 €	10,33%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	357.256,85 €	338.519,00 €	-18.737,85 €	-5,24%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	279.400,00 €	664.392,08 €	384.992,08 €	137,79%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	153.500,00 €	637.535,00 €	484.035,00 €	315,33%
kalkulatorische Kosten (68*)	300,00 €	212,82 €	-87,18 €	-29,06%
Ausgaben gesamt	1.406.620,81 €	2.320.491,21 €	913.870,40 €	64,97%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-1.308.620,81 €	-2.048.801,30 €	-740.180,49 €	56,56%
Kostendeckungsgrad	6,97	11,71		

16.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungsgrad
	€	€	€	%
2021	179.972,36 €	1.548.951,00 €	-1.368.978,64 €	11,62
2022	271.689,91 €	2.320.491,21 €	-2.048.801,30 €	11,71
2022 (Ansatz)	98.000,00 €	1.406.620,81 €	-1.308.620,81 €	6,97

17. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2020	8.054
2021	5.828
2022	13.253

Anzahl Ausstellungen: 7

Hängepartie. Kunst mit offenem Ende	16.01.2022 – 01.05.2022
Thomas Neumaier. Bauhof-Design Stadtverkehr(t)	19.02.2022 – 01.05.2022
Die andere Seite der Gestaltung – Anton Stankowski und die nächste Generation	15.05.2022 – 25.09.2022
Schwergewichte der Konkreten Kunst. Unsere Sammlung: gewogen, gemessen, gewertet.	02.06.2022 – 17.07.2022
Joachim Fleischer [künstlich – artificial]	28.07.2022 – 25.09.2022
Reflections / Spiegelwelten	09.10.2022 – 05.03.2023
Erich Buchholz Ungeahnt mondän	24.11.2022 – 05.03.2023

Digitale Veranstaltungen

- 326 Live-Gäste an 8 digitalen *Artist Talks*
- 119 Teilnehmende an 7 *Sonntags?Kunst! Online-Workshops*
- 103 Teilnehmende an 7 *Der neue DIYntag Online-Workshops*

Digitaler Auftritt

- 22 Newsletter verschickt (an insgesamt 2.200 Abonnierende)
- 69.371 Seitenaufrufe der Homepage mkk-ingolstadt.de
- 8.009 Follower auf Instagram

18. Erläuterungen

Der Betrieb des Museums für Konkrete Kunst musste im Jahr 2022 mit 2.048.801,30 € bezuschusst werden. Das Betriebsergebnis und der Kostendeckungsgrad sind in diesem Fall jedoch nur bedingt aussagekräftig. Aus haushaltstechnischer Sicht müssen hier auch Buchungen, die den Neubau des MKKD betreffen, erfasst werden. Dies betrifft vor allem die Verbuchung der Umsatzsteuer sowohl bei den Einnahmen (15*) als auch bei den Ausgaben (60-66*) und die Verwaltungskostenerstattung an das Hochbauamt (67*).

Die Gesamtbesucherzahl war im Jahr 2022 mit über 13.000 Besucherinnen und Besuchern höher als in den Vorjahren. Anfang des Jahres gab es weiterhin Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Deshalb waren digitale Veranstaltungen und der digitale Auftritt weiterhin ein wichtiger Faktor.

Gebührenbericht
für das Haushaltsjahr 2023

Museum für Konkrete Kunst

19. Betriebsergebnisse

19.1 Ergebnis abgelaufenes Haushaltsjahr (Kostenstellenrechnung)

2023	Ansatz	Ergebnis	Abweichungen	
Einnahmen			in €	in %
Benutzungsgebühren (110* 111*)	13.500,00 €	38.224,31 €	24.724,31 €	183,14%
Verkaufserlöse (13*)	2.500,00 €	4.980,71 €	2.480,71 €	99,23%
Vermietungen, Arbeitsleistungen (115* 14*)	500,00 €	1.165,00 €	665,00 €	133,00%
Sonstige Einnahmen (15*)	103.600,00 €	172.897,37 €	69.297,37 €	66,89%
Erstattungen, Sponsoring (16*)	24.300,00 €	31.715,13 €	7.415,13 €	30,51%
Zuschüsse, Spenden (17*)	0,00 €	27.322,06 €	27.322,06 €	
Einnahmen gesamt	144.400,00 €	276.304,58 €	131.904,58 €	91,35%
Ausgaben				
Personalausgaben (4*)	605.100,00 €	722.662,38 €	117.562,38 €	19,43%
Unterhalts-, Betriebskosten (5*)	339.032,45 €	329.419,45 €	-9.613,00 €	-2,84%
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (60-66*)	395.067,60 €	641.054,63 €	245.987,03 €	62,26%
Verwaltungskostenerstattung (67*)	141.900,00 €	646.707,00 €	504.807,00 €	355,75%
kalkulatorische Kosten (68*)	300,00 €	212,82 €	-87,18 €	-29,06%
Ausgaben gesamt	1.481.400,05 €	2.340.056,28 €	858.656,23 €	57,96%
Zuschuss (-)/ Überschuss (+)	-1.337.000,05 €	-2.063.751,70 €	-726.751,65 €	54,36%
Kostendeckungsgrad	9,75	11,81		

19.2 Entwicklung des Gebührenhaushalts

	Einnahmen	Ausgaben	Zuschuss (-) Überschuss (+)	Kostendeckungsgrad
	€	€	€	%
2022	271.689,91 €	2.320.491,21 €	-2.048.801,30 €	11,71
2023	276.304,58 €	2.340.056,28 €	-2.063.751,70 €	11,81
2023 (Ansatz)	144.400,00 €	1.481.400,05 €	-1.337.000,05 €	9,75

20. Leistungskennzahlen

Besucherzahlen

Jahr	Besucherzahl
2021	5.828
2022	13.253
2023	15.434

Anzahl Ausstellungen: 5

Reflections / Spiegelwelten	09.10.2022 – 05.03.2023
Erich Buchholz Ungeahnt mondän	23.11.2022 – 05.03.2023
Zurück auf Start! Die Sammlung Gomringer und 30 Jahre Museum für Konkrete Kunst	26.03 – 24.09.2023
Wir spielen mit! Gomringer macht Schule	11.07. – 01.09.2023
Martin Creed – I don't know what art ist	21.10.2023 – 03.03.2024

Veranstaltungen (u.a.):

- Talks mit Künstlerinnen und Künstlern
- Charity Dinner der Stiftung
- Art & Beat Party
- Internationaler Museumstag
- Tag der Restaurierung
- Nacht der Museen
- 10 × Sonntags?Kunst!
- 8 × Der neue DIYntag
- 50 × Kinderatelier

21. Erläuterungen

Der Betrieb des Museums für Konkrete Kunst musste im Jahr 2023 mit 2.063.751,70 € bezuschusst werden. Das Betriebsergebnis und der Kostendeckungsgrad sind in diesem Fall jedoch nur bedingt aussagekräftig. Aus haushaltstechnischer Sicht müssen hier auch Buchungen, die den Neubau des MKKD betreffen, erfasst werden. Dies betrifft vor allem die Verbuchung der Umsatzsteuer sowohl bei den Einnahmen (15*) als auch bei den Ausgaben (60-66*) und die Verwaltungskostenerstattung an das Hochbauamt (67*).

Die Gesamtbesucherzahl war im Jahr 2023 mit über 15.000 Besucherinnen und Besuchern höher als in den Vorjahren. Einordnung: Eine weitere Steigerung wäre sicherlich möglich gewesen, doch fanden ab dem Frühjahr keine Programme mehr für Schulklassen und Kindergärten statt. Dies wurde in Absprache mit dem Kulturreferenten festgelegt, um das Team des Museums im Zuge der Vorbereitungen auf den Neubau zu entlasten. Hätte es diese pädagogischen Maßnahmen gegeben, wären Besuchszahlen von über 20.000 Besuchenden realistisch gewesen.